IV. Jahrgang. Freitag 2. Juli 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 152. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Meisterswalde, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Das Ende der Krisis.

Berlin, den 1. Juli.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Genehmigung des Entlassungsgesuches des Staatssecretärs v. Boetticher unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers, ferner die Ernennung des Staatssecretärs Grafen Posadowsky zum Staatssecretär des Innern, zum Staatsminister und Mitglied des Staatsministeriums, unter Beauftragung mit der allgemeinen Stellvertretung des Reichskanzlers, und des Generals v. Podbielski zum Staatssecretär des Reichspostamts, sowie die Ernennung des Staatsministers Dr. v. Miquel zum Vicepräsidenten des Staatsministeriums.

Die große Regierungskrisis ist also beendet oder so gut wie beendet. Amtlich verzeichnet der „Reichs-Anzeiger" bereits die Dienstentlassung Boettichers, die Ertheilung der Mitgliedschaft des preußischen Staatsministeriums an den neuen Staatssecretär des Innern v. Posadowsky, seine Ernennung zum Stellvertreter des Reichskanzlers, sowie die Ernennung Miquels zum Vice-Präsidenten des preußischen Staatsministeriums. Es wird damit nur officiell verzeichnet, was wir als thatsächlich geschehen bereits gemeldet und erörtert. Gleichzeitig wird auch die Ernennung Podbielski's zum General-Postmeister verkündet, und so ist wahr geworden, was bis vor wenigen Tagen noch von den Wenigsten geglaubt werden wollte. Noch vorgestern versicherte die conservative „Hallesche Zeitung", es handle sich bei dieser Meldung nur um einen Scherz, der an einer Karlsbader Tafelrunde ausgeheckt worden sei. Wie ungewöhnlich diese Ernennung ist und wie sehr sie auch nach der Ansicht der Regierung der Entschuldigung vor der Oeffentlichkeit bedarf, beweist wohl am besten die Thatsache, daß die „Nordd. Allg. Zeitung" zugleich mit der amtlichen Verkündigung im hochofficiösen Sperrdruck eine Note veröffentlicht, die wir unten wiedergeben und die nichts mehr und nichts weniger als eine Entschuldigung dieser Ernennung ist. Sie geht von der unanfechtbaren Behauptung aus, daß es sich in einer großen Verwaltung als nützlich erweisen werde, wenn von Zeit zu Zeit anstatt eines im regelmäßigen Gange der Beförderung Heraufgekommenen ein Mann an die Spitze trete, der in mancherlei anderen Arbeitszweigen sich umgesehen habe, neue Gesichtspunkte mitbringe und unvoreingenommen die bisherigen Geschäftsmethoden betrachte. Das ist ganz zutreffend. Es ist durchaus nicht nöthig, daß immer ein Bureaukrat Minister oder Staatssecretär werde. Das wird kein Einsichtiger verlangen, das Gegentheil an sich wird kein Urtheilsfähiger ohne Weiteres grundsätzlich bekämpfen. Als der Frankfurter Oberbürgermeister Miquel zum preußischen Finanzminister ernannt wurde, fiel es Niemandem ein, diese Ernennung zu bemängeln oder dem Berufenen die Befähigung deshalb abzusprechen, weil er nicht die Schule eines Staatsbeamten durchgemacht habe. Miquel brachte thatsächlich neue Gesichtspunkte mit, er hatte sich in mancherlei anderen Arbeitszweigen umgesehen, er war in seinem Staatsamte zwar ein Neuling, aber er verfügte wirklich „über das nöthige Quantum von Geist und Wissen" und hatte dies in langjährigem öffentlichen Dienste als Parlamentarier und Oberhaupt großer städtischer Gemeinwesen bethätigt. So überragte er als Finanzminister seine im regelmäßigen Gange der Beförderung heraufgekommenen Vorgänger Bitter und Scholz, trockene Bureaukraten ohne eigene Gedanken, himmelweit und wurde der erfolgreichste und tüchtigste Finanzminister, den Preußen seit Jahrzehnten besessen hat. Aber alle diese Voraussetzungen treffen auf den neuen Staatssecretär des Reichspostamts nicht zu. Der Nachfolger Stephans hat keine Gelegenheit gehabt, sich in mancherlei anderen Arbeitszweigen umzusehen. Nach dem Abschluß seiner militärischen Laufbahn führte er als Reichstagsabgeordneter ein sehr bescheidenes Leben. Herr v. Podbielski ist ein wirklich liebenswürdiger, feiner, vornehm denkender Mann, der sich im Reichstage bei allen Parteien der größten Achtung und Beliebtheit erfreut. Gegen seine Person richten sich die Einwendungen nicht, die gegen seine Ernennung zum Staatssecretär des Reichspostamts erhoben werden.

Doch man darf nicht außer Acht lassen, daß wir es nunmehr mit einer vollzogenen Thatsache zu thun haben. Auch wir wollten anfänglich an die Ernennung nicht glauben, auch wir hielten gerade die Besetzung dieses Postens durch einen Neuling für einen höchst gewagten Versuch, dessen Mißlingen die beklagenswerthesten Folgen nach sich ziehen könnte. Wir haben unserem Bedenken offen und freimüthig Ausdruck gegeben, meinen aber doch jetzt andererseits von jeder principiellen Befangenheit gegenüber dem neu ernannten Staatssecretär abmahnen zu sollen. Der Kaiser traut dem General offenbar ein besonderes und großes Organisationstalent zu, Podbielski selber hat das Amt übernommen, meint also es zum allgemeinen Nutzen verwalten zu können. Die officiöse Darlegung spricht dabei von „nothwendigen Reformen" in einer Art, daß man versucht sein kann, anzunehmen, regierungsseitig werde daran gedacht, den in Handel und Wandel fühlbar gewordenen Mängeln gründlich abzuhelfen. Der hierzu nöthige energische Eingriff kann auch u. E. von einem Neuling vielleicht rascher und wirksamer, als von einem regulären Fachmann ausgeführt werden, umsomehr, als ihm ja die bewährten, technischen Kräfte unter seiner Leitung verbleiben. Ebenso ist der von der „Nordd. Allg. Ztg." — für Deutschland zum allerersten Male an officiöser Stelle — ausgesprochene Gedanke von der „Auffrischung" der Staatsverwaltung durch hommines novi (im Gegensatze zu den Männern der traditionellen Praxis) nach dem Beispiele Englands und Frankreichs durchaus sympathisch. Wir sind daher der Ansicht, daß man nunmehr Herrn v. Podbielski unbefangen gegenübertreten und abwarten sollte, was seine Amtsführung uns bringt.

Da die Krisis im Großen und Ganzen abgeschlossen erscheint, mag vielleicht eine Uebersicht der Veränderungen dienlich sein:

Vicepräs. d. pr. Minist.	v. Boetticher .	v. Miquel.
Staatssecr. d. Innern u. Stellvert. d. Reichskanzl.	v. Boetticher .	v. Posadowsky.
Staatssecr. d. Aeußern	Marschall . .	v. Bülow.
„ d. Schatzes	v. Posadowsky	?
„ der Marine	Hollmann . .	v. Tirpitz.
„ der Post	. v. Stephan . .	v. Podbieski.

* * *

Die oben angeführten Auslassungen der „Nordd. A. Z." über die Gesinnung des Generals v. Podbielski lauten wie folgt:

Nach den uns gewordenen Mittheilungen, welche für verlässig zu halten wir allen Grund haben, steht die Ernennung des Generals v. Podbielski zum Staatssecretär des Reichspostamtes unmittelbar bevor.

In einer großen Verwaltung wird es sich als nützlich erweisen, wenn von Zeit zu Zeit anstatt eines im regelmäßigen Gang der Beförderung Heraufgekommenen ein Mann an die Spitze tritt, der in mancherlei anderen Arbeitszweigen sich umgesehen hat, neue Gesichtspunkte mitbringt und unvoreingenommen die bisherigen Geschäftsmethoden betrachtet.

Es würde für Deutschland nicht ohne Nutzen sein, wenn wir die Anschauung, daß eine Person an hoher leitender Stellung den Dienst von unten herauf in demselben Verwaltungszweige gemacht haben müsse, nach dem Beispiel vorgeschrittener Culturländer, wie England und Frankreich corrigiren würden. Die Vertrautheit mit allen technischen Einzelheiten einer Verwaltung kann nicht als ein unumgänglich nothwendiges Erforderniß angesehen werden.

Wie unmöglich wäre es sonst, Minister zu finden, von denen die meisten sich in wesentliche Abtheilungen ihres Amtes erst einarbeiten müssen.

Im Gegentheil: in gewissem Sinne kann gesagt werden, daß nothwendige Reformen besser durch Neulinge — falls sie nur über das nöthige Quantum von Geist und Wissen verfügen — als durch die Männer der traditionellen Praxis besorgt werden.

Diese Erfahrung hat man überall gemacht, selbst in Fächern, die eine besondere technische Befähigung und Erfahrung erfordern.

Was nun das Reichspostwesen im Besonderen betrifft, so sind in der Centralverwaltung desselben so hervorragende Kräfte vorhanden, daß man mit aller Sicherheit auf einen ruhigen ungestörten Gang der Geschäfte rechnen darf. Es ist daher völlig unverständlich, wie man sich so erstaunt zeigen kann über die in Rede stehende Ernennung, wie man sogar den Reichskanzler die Gegenzeichnung des Ernennungsdecrets zum Vorwurf machen kann. Das Mindeste, was verlangt werden muß, ist, daß man die Erfahrungen abwartet. Wir zweifeln nicht, daß diese die voreiligen Urtheile von heute richtig stellen wird.

Victor v. Podbielski ist 1844 geboren in Frankfurt a. O. Von 1875—90 commandirte er die Zieten-Husaren in Rathenow und übernahm danach die 34. Cavallerie-Brigade in Metz. Nach seiner Verabschiedung im Jahre 1891 bethätigte er sich mannigfach im öffentlichen Leben, trat in den Reichstag ein als Angeordneter der Westprignitz, und widmete sich den Arbeiten in der Landwirthschaftskammer der Provinz Brandenburg. Gleichzeitig nahm er eine leitende Stellung ein in der Verwaltung des Officiervereins und des Union-Club. Ueberall, wo Herr v. Podbielski thätig war, trat neben einer großen und vielseitigen Arbeitskraft besonders hervor jenes Organisations- und Verwaltungstalent, das von allen Betheiligten willig als hervorragend anerkannt wurde.

J. Berlin, 2. Juli. (Privat-Telegramm.) Ein Theil der Morgenblätter beschäftigt sich eingehend an leitender Stelle mit den amtlich veröffentlichten Personalveränderungen. Vielfach wird die Ansicht ausgesprochen, daß man sich nach dem Schluß der Ernennungen und Berufungen zunächst noch kein klares Bild darüber machen könne, ob wirklich ein neuer Cours gesteuert werden solle. Die „Voss. Zeitung" schließt ihre Betrachtungen mit den Worten: „So hat also der große Krach, den Herr v. Stumm ankündigte, als die Flottenforderung nicht durchging, sich vollzogen. Herr v. Plötz ist heil und froh und Herr v. Tausch auch und der „König von Neunkirchen" nicht minder. Er bleibt als Sieger auf der Wahlstatt. Wie lange wird Fürst Hohenlohe noch Reichskanzler sein?"

Die „Berl. Ztg." schreibt, man könne die Thaten der Regierung nur mit berechtigtem Mißtrauen abwarten. Regierungen kommen und gehen, aber das Volk sei beständig

Eine neue Aera?

Der Besuch des Fürsten Hohenlohe beim Fürsten Bismarck war ein **Abschiedsbesuch** — an dem Rücktritt des Fürsten Hohenlohe ist nach allem, was wir hören, nicht mehr zu zweifeln. Fürst Clodwig wird bis Anfang August im Urlaub bleiben, hierauf den Kaiser nach Petersburg begleiten, und zwar aus Gründen der hohen Politik, um sodann unmittelbar nach seiner Rückkehr die Geschäfte seinem Nachfolger v. Bülow zu übergeben. Interimistisch hat er auch diese Formalität bereits erfüllt, denn die sonst ganz unverständliche provisorische Ernennung des Herrn von Bülow erklärt sich ausschließlich aus dieser Sachlage. Da Freiherr von Marschall von seinem Urlaube nicht wieder in das Amt zurückkehren wird, der Reichskanzler aber auf die Weiterführung der auswärtigen Politik verzichtet, so mußte für dieses Ressort interimistisch ein directer Chef gefunden werden. Auch Fürst Hohenlohe ist also nunmehr auf die große Minister-Todtenliste zu setzen. Ueberraschen konnte das eigentlich Niemand, da man ja stets gewußt hat, daß der greise Fürst zur Ausübung seines Amtes sich auf seine beiden Mitarbeiter von Marschall und von Boetticher stützen mußte, und daß ihm ohne diese beiden Stützen eine Weiterführung der Geschäfte unmöglich sein würde; sich mit neuen Männern einzuarbeiten, dazu dürfte der Fürst doch wohl in zu vorgerücktem Alter stehen. Mit dem Rücktritt des Reichskanzlers nimmt die im Uebrigen beendigte Regierungskrisis Dimensionen an, wie sie in Preußen-Deutschland wohl kaum jemals dagewesen sind. Allerdings fielen auch der Caprivi-Krisis seiner Zeit nach einander vier Minister zum Opfer, doch konnte die damalige Sachlage nicht entfernt mit der heutigen verglichen werden. Die umfassenden Aenderungen, die bereits eingetreten sind, haben vielfach den Gedanken nahegelegt, daß man an maßgebender Stelle einen Wechsel des Systems beabsichtige, ja man hat sich angesichts des Friedrichsruher Besuchs sogar zu der Behauptung verstiegen, daß wir vor einem gründlichen Wandel unserer gesammten Politik stehen. Der nüchterne Beobachter, der die Situation mit klarem, kühlen Blick überschaut, wird diese Annahme nicht theilen können.

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

10) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Eine Weile hatten sie stumm nebeneinander gesessen, bis Gertrud ihren Gedanken Ausdruck gab und sagte: „Wie froh bin ich, daß ich mich entschloß, herzukommen, ich würde viel entbehrt haben."

„Und ich habe noch nie einen so zauberischen Genuß gehabt," bemerkte Herbert, „so weit ich auch die Welt schon durchreist habe."

„Obgleich wir uns wohl nie im Leben wieder begegnen werden," meinte Gertrud, unbefangen zu ihm aufsehend, „werden wir uns doch immer dieser Stunde erinnern."

„Wenn ich fürchten müßte, Sie nicht wieder zu sehen, läge mir überhaupt nichts mehr am Leben," rief er schnell aus.

Gertrud sah ihn prüfend an; es schien ihr, als ob seinen Worten nicht der Ernst inne wohne, den sie bisher darin gefunden hatte, doch keine Bewegung in seinem Gesicht deutete darauf hin, daß dies nicht der Fall sein könnte. Sie erwiderte nichts auf seinen Ausruf und blickte gedankenvoll vor sich hin, den Wellen des Baches nach, während ihre Rechte ab und zu kleine Steinchen hineinwarf, das Spiel des Wassers auf Augenblicke unterbrechend.

„Wie das Murmeln des Baches, das monotone Plätschern der Wellen mich träumerisch stimmt," sagte sie endlich.

„Und wovon träumen Sie?"

„O, von nichts Besonderem; meine Gedanken wandern eigentlich von Einem zum Andern. Träumen Sie auch? Werden auch Sie zum Nachdenken angeregt?"

„Ja, auch mir geht es so."

„Und was waren Ihre Gedanken? Womit beschäftigen Sie sich?"

„Von meinen Zukunftsplänen, meinen Hoffnungen, von dem Höchsten, was es auf Erden giebt: von der Liebe."

„Von der Liebe," wiederholte sie sinnend. „Die also gilt Ihnen als das Höchste auf Erden?"

„Nun, gewiß! Und Ihnen nicht?" fragte er erstaunt, glaubend, er habe sie nicht recht verstanden.

„Ich muß gestehen, daß ich über diesen Punkt noch nicht nachgedacht habe," antwortete sie, indem sie ihm dabei ruhig in die Augen sah.

Auf diese Worte fand Herbert in seiner jetzigen Stimmung keine Entgegnung mehr, und wieder saßen sie schweigend eine Weile da.

Die Sonne hatte mit einem letzten Aufleuchten ihrer Strahlenbündel Abschied genommen; nur hoch oben am Firmament die Wölkchen, die dort im Aether schwammen, wurden noch von ihrer Gluth getroffen, den Wiederschein zurückwerfend. Herbert's Künstlerauge sah die Pracht, die das Scheiden des Tages und das Kommen der Nacht brachte, schärfer als Gertrud, und die Stimmung, die um sie ausgebreitet lag, theilte sich seinem dafür empfänglichen Gemüthe mit.

„Ich werde diesen Abend nie vergessen, ich werde das unvergleichliche Bild immer im Gedächtniß behalten," unterbrach er die Stille.

„Und mich," rief sie lachend, „werden Sie mich bei Ihrem Bilde vergessen?"

„Sie sind der Mittelpunkt des Bildes," erwiderte er und fügte, um nicht leidenschaftlicher zu werden, in möglichst ruhigem Tone bei: „Werde ich Sie morgen wiedersehen?"

Die Frage Herbert's brachte ihr zum Bewußtsein, daß die Zeit nicht rastet und sie eigentlich ihren Spaziergang schon beendet haben müßte. „Wie gut," sagte sie, „daß Sie mich an die Flüchtigkeit der Zeit gemahnen, ich muß Ihnen nun gute Nacht sagen, die Tante wird schelten. Ich fürchte, es war nicht recht von mir, hier mit Ihnen zusammen zu sein, und ich weiß auch nicht, ob ich wieder herkommen werde."

Herbert mochte nicht in sie dringen, zu kommen. In Gedanken erwog er, daß die Neuheit des Verkehrs sie schon von selbst veranlassen würde, zu kommen, vielleicht würde er ihr schließlich unentbehrlich werden und etwas wie Liebe für ihn in ihr Herz ziehen.

In der Annahme, daß sie am nächsten Tage wiederkommen würde, hatte er sich auch nicht getäuscht. Als er zur selben Zeit auf sie wartete, sollte seine Geduld nicht auf eine zu harte Probe gestellt werden. Sie kam.

Manche Stunde verplauderten Herbert und Gertrud seitdem angesichts des schäumenden Anlaufbaches, umwogt von dem würzigen Duft der himmelhohen Fichten und Föhren. Alle Ereignisse ihres einfachen Lebens hatte sie mit immer wachsendem Zutrauen dem jungen Manne erzählt, und ihre ganze kinderreine Seele lag vor ihm wie ein ungetrübter krystallener Spiegel.

Nur eines befremdete den Grafen, so oft davon die Rede war: ihre sonderbare Abneigung gegen Alles, was sie „vornehm" nannte, und dieses Gefühl kam so energisch zum Ausdruck, daß es fast wie Haß erschien. Es richtete sich nicht nur gegen die Aristokratie als solche, sondern auch gegen Alles, was durch Reichthum und Lebensstellung einen bevorzugten Platz in der Gesellschaft einnahm. Wiederholt hatte Herbert versucht, die Ursache dieser Abneigung zu erforschen, aber Gertrud hatte immer nur bestätigt, was sie bei ihrer ersten Begegnung angedeutet: die Erlebnisse ihrer nächsten Angehörigen hätten sie gegen die „Vornehmen" so eingenommen, daß sie Jeden, welcher zu ihnen gehöre, in Folge seiner ganzen Erziehung unbedingt für hochmüthig, anmaßend und egoistisch halte. Die bestimmenden Ereignisse selbst aber mitzutheilen, weigerte sie sich rundweg, da sie seine indirecte und sehr discrete Frage danach sofort verstanden hatte. „Wozu davon sprechen?" sagte sie, „mich erregt die Sache auf's Tiefste, da ich genug darunter zu leiden hatte und mitfühlte, was meine Eltern empfanden und was die Tante zu der verbitterten, argwöhnischen Frau gemacht hat, die sie jetzt ist."

Herbert betrachtete sie mit ernstem Lächeln.

„Und wie, Fräulein Meynert, wenn einmal ein Mann jener Gesellschaftsclasse, gegen die Sie so viel Antipathie hegen, vor Sie träte und Ihre Hand begehrte?"

„Dann sagte ich Nein!"

„Aber wenn Sie ihn liebten?"

„Das würde sicher nicht der Fall sein," erwiderte Gertrud entschieden, „da ich es von vornherein vermeiden würde, ihn kennen zu lernen," und Herbert Landskron kannte sie bereits genügend, um zu wissen, daß sie nichts sagte, was sie nicht dachte und ausführen würde.

Nichtsdestoweniger stand es bei Herbert fest und wurde ihm mit jeder Minute des Zusammenseins klarer, daß dieses Mädchen mit den hellen Augen, dem klaren Verstande und dem bis auf die einzige Marotte so richtigen Urtheile sein Weib werden solle; aber wie konnte er als Mitglied der ihr verhaßten Gesellschaftsclasse hoffen, sie jemals zu gewinnen? Jetzt hielt sie ihn für einen bürgerlichen Maler, der durch Ausübung seiner Kunst sein Brod erwarb; als solcher flößte er ihr Achtung und Vertrauen ein, und nur als solcher konnte er erwarten, ihre Zuneigung zu erringen. Sie durfte nicht ahnen, daß er nicht der einfache Herbert Kronau war, als welcher er sich bei ihr und ihrer Tante eingeführt hatte. Er mußte also sein Incognito bewahren, bis sie eingewilligt hatte, sein Weib zu werden; er fühlte, daß sie fähig gewesen wäre, noch am Altare „Nein" zu sagen, wenn sie in jenem Augenblicke seinen wahren Stand und Namen erfahren hätte. Ob sie ihn liebte? — — — Er wagte nicht, diese Frage schon zu bejahen. Sie begrüßte ihn jedes Mal mit warmer Freude, wenn sie sich an dem verabredeten Zusammenkunftsorte trafen; unverhohlen zeigte sie ihm auch, wie angenehm ihr seine Gesellschaft sei, und erkundigte sich eingehend, wie lange sein Aufenthalt in der Gasteiner Gegend noch dauern werde. (Fortsetzung folgt.)

Ein Systemwechsel könnte nur dann stattfinden, wenn an die Stelle eines früheren, bestimmten Programms ein neues gesetzt würde; ein solches früheres Programm ist aber nicht vorhanden. **Weder in der Reichspolitik, noch in der innerpreußischen Politik** konnte in den letzten 7 Jahren von einem bestimmten System die Rede sein. Wir hatten ganz im Gegentheil überall eine schwankende, häufig wechselnde und nur ganz ausnahmsweise in ihren Zielpunkten klar erkennbare Politik vor uns, eine Politik, welche in treffender Weise mit dem Namen „**Der Zickzack-Cours**" belegt worden ist. Die allgemeinen Schlagworte, die man verschiedentlich als ein Programm ausgegeben hat, sind freilich dieselben geblieben, aber die **Mittel** zur Erreichung der darin ausgesprochenen Ziele haben nur allzu häufig gewechselt. Wir erinnern hierbei nur daran, daß beispielsweise die Socialpolitik bald in der Berlepsch'schen, bald in der Stumm'schen Form betrieben wurde, in beiden Fällen aber stets auf halbem Wege still stand.

Von einem Systemwechsel kann also nicht die Rede sein, es sei denn, daß man an Stelle der **Programmlosigkeit** jetzt eben zum ersten Male ein nach allen Richtungen hin fest ausgearbeitetes Programm setzen würde. Das erscheint uns aber nach Lage der Sache wenig wahrscheinlich. Wir haben schon bei früheren Gelegenheiten wiederholt hervorgehoben, daß unter den heutigen Verhältnissen Veränderungen in der Zusammensetzung des Ministeriums nur geringe politische Bedeutung haben können. Bei uns werden Minister nicht berufen auf Grund ihres Programms, sondern sie haben das Programm auszuführen, das man ihnen vorlegt und sie werden in demselben Augenblick unmöglich, in welchem sie sich dessen weigern. Sie werden aber auch — und hier liegt der springende Punkt — in dem Augenblick unmöglich, in dem das Programm an der einzig maßgebenden Stelle plötzlich und ohne erkennbare äußere Gründe gewechselt wird. In einer solchen Epoche befinden wir uns gegenwärtig. Es ist ersichtlich, daß die Anschauungen an der wirklich leitenden Stelle sich geändert haben, daß eine allgemeine scharfe Drehung **nach rechts** vorgenommen werden soll und daß die alten Männer in dieses veränderte Programm nicht mehr gut passen, neue Männer erforderlich sind. Aber es ist nicht ersichtlich, daß die neuen Anschauungen nun auch thatsächlich **bleibende** sein werden, und daß also von jetzt ab für irgend welche absehbare Zeit nun auch thatsächlich nach diesem allerneuesten Course energisch und zielbewußt regiert werden wird. Mit bester Erkenntniß müssen naturgemäß alle politischen Schlußfolgerungen, die man an die Personalveränderungen knüpft, hinfällig werden, und man gelangt vielmehr zu der Auffassung, daß der gegenwärtige große Ministerschub in letzter Linie nichts anderes bedeutete, als die Ausführung des s. Zt. vom Abg. Frhr. v. Stumm im Falle der Ablehnung der Marineforderungen in Aussicht gestellten allgemeinen „Kladderadatsch", jene s. Zt. viel commentirten Auslassungen des Herrn v. Stumm im Reichstage haben sich eben bestätigt — das ist das Ganze!

Wenn man im Anschluß an die Friedrichsruher Reise von einer Rückkehr zum alten Course oder gar von einer Aussöhnung zwischen Berlin und Friedrichsruh gesprochen hat, so dürfte sich das als ungerechtfertigt herausstellen. **Eine Aussöhnung, oder auch nur eine Annäherung im politischen Sinne ist nach Lage der Sache vollständig ausgeschlossen.** So wünschenswerth eine solche auch wäre, so könnte sie doch stets nur privater Natur sein; in ihren politischen Anschauungen gehen die beiden in Frage kommenden Charaktere zu weit auseinander, schließen sich zu vollständig aus, als daß da auf ein gedeihliches Zusammenarbeiten zu rechnen wäre: Der angeblichen Aussöhnung würde, wie die Erfahrung lehrt, bei der ersten Gelegenheit wieder die Entfremdung folgen. Nicht um den Rath des Fürsten Bismarck zu hören, nicht um ihm für künftige Eventualitäten einen Einfluß auf die Reichspolitik zu sichern, sind die Herren von Hohenlohe und von Bülow in Friedrichsruh gewesen; dazu sind sie vollständig außer Stande. Dahin gehende Wünsche haben beim Kaiser niemals bestanden, und auch Fürst Bismarck hat wiederholt erklärt, daß er nach einem so langen Fernbleiben von den activen Geschäften nicht mehr in der Lage sei, in einzelnen Fällen ein präcises Urtheil abzugeben, dies auch am allerwenigsten in außeramtlicher Form thun würde. Herr v. Bülow ist lediglich in Friedrichsruh gewesen, um, wie vor 3 Jahren der Fürst Hohenlohe, einer Anstandspflicht zu genügen und dem ersten Kanzler des Deutschen Reiches, dem größten lebenden Staatsmanne, seine **Antrittsvisite** zu machen. Fürst Hohenlohe hat gleichzeitig die Gelegenheit benutzt, um, bevor er sich in das Privatleben auf seine Güter zurückzieht, dem Fürsten Bismarck einen **Abschiedsbesuch** abzustatten — das ist Alles. Daß man dem Fürsten Bismarck hierbei in vertraulicher Aussprache die Grundsätze unserer gegenwärtigen auswärtigen Politik unterbreitet hat, ist möglich, sogar wahrscheinlich, weitere politische Folgen wird dieser Besuch aber, wie sich schon mit Bestimmtheit voraussagen läßt, nicht haben; speciell in dem persönlichen Verhältniß zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck wird sich nicht das Allergeringste ändern; die Ereignisse der letzten sieben Jahre können nicht mehr ausgelöscht werden!

von Boetticher.

In einer Periode, wo die Minister kommen und gehen, häufig so rasch, daß sie wie Schattenbilder vorüberschweben, lohnt es sich nicht, um die einzelnen Gefallenen ein Todtenlied zu singen oder gar eine Todtenklage anzuheben. Aber Herr von Boetticher, der, seitdem ihm das Wort auf Eugen Richter's flammende Rede in der Marinedebatte versagt wurde, politisch todt, jetzt aber in aller Form begraben ist, hat einen Anspruch auf eine eingehendere Würdigung. Er war über ein halbes Menschenalter hindurch, 16½ Jahre lang, vom 10. September 1880 bis jetzt, preußischer Staatsminister und Staatssecretär im Reichsamt des Innern. Eine hervorragende Geschäftstüchtigkeit und große rednerische Gewandtheit hatte Karl Heinrich v. Boetticher zu dieser Stufe emporgetragen, nachdem ihn dieselben Eigenschaften schon in der vorausgegangenen Carrière ungewöhnlich rasch gefördert. Der junge Jurist trat gleich nach Absolvirung seiner Examina in den Staatsverwaltungsdienst. 1872 bereits war er, erst 39 jährig, vortragender Rath im Ministerium des Innern, dann eine Zeit lang Landdrost in Hannover und Regierungspräsident in Schleswig, 1879 schon Oberpräsident von Schleswig-Holstein. 1878 ward er auch, früher schon dem Preußischen Abgeordnetenhause angehörig, in den Deutschen Reichstag gewählt, wo er sich den Freiconservativen anschloß und durch seine Theilnahme an der Zollreformverhandlung Bismarck's Aufmerksamkeit auf sich zog, der ihn 1880 ins Ministerium berief. Boetticher hat ein Jahrzehnt unermüdlich mit einer außerordentlichen Hingabe, mit gründlicher Sachkenntniß und aufopfernder Arbeit unter seinem großen Chef gedient. Aber nach Bismarck's Scheiden diente er, unbeschwert durch eigene politische Principien, mit demselben Eifer weiter, unberührt von jeglichem Wechsel in der Regierungspolitik, nur immer treu jedem neuen Losungsworte gehorchend. Er war durchaus Geschäftsminister par excellence und die vielfachen Verdienste, die er sich, wie beispielsweise um die socialen Reformen und namentlich um die Arbeiterversicherung erworben, lassen sich nur von diesem engen Gesichtspunkte aus würdigen. Es ist möglich, daß seine Begabung ihn auch zur Initiative befähigt hätte, aber er verzichtete auf sie und wurde so nur ein stets zuverlässiges, wenngleich geschicktes Werkzeug und wollte nichts anderes sein. Das hat ihm allerdings Gegnerschaft nicht erspart, andererseits ihm nirgends warme Freunde gewonnen. So hat er Popularität nie genossen, war aber für die Regierung, wie immer sie sich zusammensetzte, eine äußerst schätzbare Kraft, deren Ersatz nicht so leicht sein wird. An äußeren Ehren, auch an der Adelserhebung hat es Boetticher nicht gefehlt. Vielleicht wird ihm ein lohnender Wirkungskreis für seine Verwaltungstüchtigkeit in Gestalt eines Oberpräsidiums zugewiesen.

Politische Tagesübersicht.

Die Verabschiedung Marschall's. Die Art, wie das officiöse Telegraphenbureau die Verabschiedung des Frhrn. v. Marschall mitgetheilt hat, ist besonders in Süddeutschland vielfach starkes Mißfallen erregt. So schreibt die conservative „Bad. Landpost": [illegible]

Der Militärstrafproceß. Die Reform des Militärstrafprocesses wird nach gerade zur Seeschlange. [illegible]

Der Weltpostcongreß zu Washington hat folgende Erlebnisse gehabt, die wir größtentheils schon mitgetheilt haben, aber der besseren Uebersichtlichkeit wegen noch einmal zusammenstellen: [illegible]

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Juli. Bei dem gestrigen Diner im Yachtclub in Kiel trank der Kaiser auf das Wohl des Königs der Belgier und theilte mit, daß er den König zum Chef des [illegible] ernannt habe. König Leopold dankte für die Auszeichnung und betonte, daß er bereits früher, vor zwanzig Jahren, Kiel besucht habe, das damals klein gewesen sei und in dessen Hafen sich nur wenige Kriegsschiffe befunden hätten. Jetzt sei Kiel ein Kriegshafen und die Flotte habe einen gewaltigen Aufschwung genommen, welcher das Verdienst des großen Kaisers Wilhelms I., aber nicht minder der rastlosen Bemühungen des Kaisers Wilhelm II. Der König schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Nach Aufhebung der Tafel zog sich die Gesellschaft auf die Veranda zurück, wo der Kaiser verschiedene Personen in ein Gespräch zog. Um 12 Uhr kehrte der Kaiser auf die „Hohenzollern" zurück und bald darauf der König der Belgier auf die „Clementine". Der Kaiser wohnte heute Vormittag auf dem „Meteor" der Wettfahrt der Binnenregatta der Kutter, Gigs und Dinghies bei.

— S. M. S. „König Wilhelm" mit dem Prinzen Heinrich an Bord ist von England kommend, heute Nachmittag in den Kieler Hafen eingelaufen. Prinz Heinrich begab sich zunächst zu dem Kaiser an Bord der „Hohenzollern" und begrüßte sodann den König der Belgier an Bord der „Clementine"; dieser erwiderte den Besuch auf dem Kreuzer „König Wilhelm", wo er mit Salutschüssen empfangen wurde.

— Officiös wird in Abrede gestellt, daß der Kaiser dem Reichskanzler Fürst Hohenlohe einen Besuch in Schillingsfürst abstatten werde.

— Dem Präsidenten des badischen Finanzministeriums Dr. **Buchenberger**, der die ihm angebotene Stelle des Reichsschatzsecretärs abgelehnt hat, wurde vom Großherzog das Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

Friedrichsruh, 1. Juli. Der Großherzog von Sachsen-Weimar ist gegen 1 Uhr hier eingetroffen. In seiner Begleitung befand sich Flügeladjutant v. Palézieux. Zur Begrüßung war Fürst Bismarck anwesend, der die Uniform seiner Halberstädter Cürassiere mit dem Stern des Weimarschen Hausordens trug. Nach herzlicher Begrüßung begaben sich die hohen Herrschaften in das Schloß, woselbst das Frühstück eingenommen wurde. Um 2 Uhr 10 Minuten erfolgte die Abreise des Großherzogs, welcher wiederum vom Fürsten Bismarck zum Bahnhofe begleitet wurde. Der Großherzog verabschiedete sich herzlichst vom Grafen und von der Gräfin Rantzau, sowie vom Professor Schweninger. Dem Fürsten Bismarck drückte der Großherzog die Hand und sagte: „Gott sei mit Ihnen! Ich danke Eurer Durchlaucht für Ihre Freundschaft". Zuletzt küßten sich der Großherzog und der Fürst herzlich. Am Fenster stehend grüßte hierauf der Großherzog nochmals den Fürsten Bismarck, welcher militärisch salutirend stehen blieb, bis sich der Zug den Blicken entzog. Am Parkthor unterhielt sich der Fürst mit dem zahlreich anwesenden Publicum 10 Minuten lang.

Ausland.

Frankreich. Paris, 1. Juli. Wie von glaubwürdiger Seite mitgetheilt wird, dürfte die Creditvorlage für die russische Reise des Präsidenten Faure gegen 500 000 Francs betragen und am Sonnabend in der Kammer eingebracht werden.

Sport.

Garnisonrennen auf dem Devauer Exercierplatz.

Königsberg, 1. Juli.

Das gestrige Garnisonrennen war vom schönsten Wetter begünstigt und nahm zum größten Theil einen sehr interessanten Verlauf. Der Verlauf desselben war nach der „K. H. Z." folgender:

1. **Barbara-Jagdrennen** für Dienstpferde der Feld-Artillerie und des Train. Dist. 2000 Meter. Lieut. Gericke b. W. „Frisching" 1. Hauptmann Goeden b. W. „Sohn" 2. Lieut. Anders F.-W. „Omar" 3.

2. **Subskriptionspreis-Hürdenrennen.** Rittm. v. d. Gröben, hellbr. W. „Cornin" 1. Lieut. Freih. v. Esebeck, hellbr. W. „Holla" 2. Lieut. v. Sperber, F. W. „Elimar" 3.

3. **Graf Wrangel-Jagd-Rennen.** Für Chargenpferde des Cürassier-Regiments und der Det.-J. z. Pf. Distanz 2000 Meter. Lieut. v. Batocki II, hellbr. W. „Pipifax" 1. Lieut. Freih. v. Esebeck, dbr. St. „Saline" 2. Lieut. v. Meßling II, F.-St. „Sirene" 3.

4. **Damenpreis-Jagdrennen.** Für Pferde aller Länder. Distanz 2500 Mtr. Lieut. v. Batocki br. W. „Odysseus" 1. Oberstlieut. v. Osterroht F.-W. „Pyndal" 2. Lieut. Frhr. v. Esebeck br. W. „Holla" 3.

5. **Officier-Rennen.** Major v. Heine F.-St. „Mifa" 1. Lieut. Blank F.-St. „Goldelse" 2. Lieut. Krüger dunkelbr. St. „Sonne" 3.

6. **Ermunterungs-Hürdenrennen.** Distanz 1600 Mtr. Lieut. v. Esebeck „Allegro" 1. Lieut. v. Below b. W. 2. Lieut. Sperber F.-St. 3.

Neues vom Tage.

Sturm und Unwetter.

Stuttgart, 1. Juli. Heute Nacht wüthete ein furchtbares Unwetter in den Oberämtern Neckarsulm, Weinsberg, Oehringen, Künzelsau, Gerabrunn und Hall. Zahllose Fenster wurden zertrümmert, Dächer abgehoben und Fabrikschornsteine umgeworfen. Tausende von Obstbäumen sind theils entwurzelt, theils umgebrochen. Felder und Weinberge sind auf weite Strecken von hühnereigroßen Hagelkörnern völlig vernichtet. Der Schaden ist sehr beträchtlich und beläuft sich jedenfalls auf mehrere Millionen Mark. Der Minister des Innern wird sich heute Nachmittag in die vom Unwetter betroffenen Bezirke begeben.

Bei dem in der vergangenen Nacht niedergegangenen Unwetter sind in Obereisenheim bei Heilbronn zwei Scheunen eingestürzt, von denen die eine ein nebenstehendes kleines Wohnhaus zertrümmerte. Dabei wurden zwei halberwachsene Kinder getödtet, deren Eltern leicht und die Großmutter schwer verletzt.

* * *

Der Brand in der Chausseestraße.

Bei dem Brande in der Chausseestraße sind 65 Pferde todt gefunden worden, 100 Wagen und 10 Locomobilen sind verbrannt. Das Befinden der verunglückten Feuerwehrleute ist verhältnißmäßig gut und ist anscheinend keiner von ihnen in Lebensgefahr. Die Feuerwehr wird mit den Aufräumungsarbeiten voraussichtlich noch acht Tage lang auf dem Brandplatze beschäftigt sein. Der Brand ist dadurch entstanden, daß ein Feuerfunke aus der Schlosserei in die Häckselschneiderei geflogen ist.

* * *

J **Berlin**, 2. Juli. Der Arbeiter **Sieg**, ein arbeitsscheuer und trunksüchtiger Mensch, der sich von seiner Familie unterhalten ließ und dieselbe wiederholt mißhandelte, hat gestern seine 18jährige Tochter nach heftiger Gegenwehr **zum Fenster hinausgeworfen** und ihr außerdem eine Revolverkugel nachgesandt. Das Mädchen blieb mit zerschmetterten Gliedern liegen und **starb** nach kurzer Zeit.

J. **Berlin**, 2. Juli. Der 17jährige Schneiderlehrling **Panke** aus Dresden hat seinem Meister Werthpapiere, Gold- und Schmucksachen im Werthe von 40 000 Mark gestohlen. Er versuchte den 15jährigen Lehrling **Hengst** zu ermorden, um den Verdacht auf ihn zu lenken und **ertränkte sich**, nachdem H. verwundet entkommen war, im Mühlgraben.

Locales.

* **Witterung** für Sonnabend, den 3. Juli. Strichweise Gewitter, wolkig mit Sonnenschein, kühler. — S.-A. 3.45. S.-U. 8.23. M.-A. 7,13. M.-U. 10.

* **Personalien.** Der Regierungs-Assessor **Polck** in Deutsch-Krone ist zum Vorsitzenden der Schiedsgerichte der landwirthschaftlichen Unfallversicherung und für die Regiebauten des Communalverbandes des Kreises Deutsch-Krone, sowie zum stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts der Invaliditäts- und Altersversicherung in Deutsch-Krone ernannt worden. — Der Rechtscandidat Arthur **Koepke** aus Neumark ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Deutsch-Eylau zur Beschäftigung überwiesen worden.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Pensionirt sind der Locomotivführer **Lemke** in Bromberg und der Locomotivheizer **Zbrzesny** alias Sbrzesny in Dirschau. Ernannt ist der Bahnmeister **Guttsmann** in Culm unter Versetzung nach Dirschau zum Materialien-Verwalter 2. Classe. Versetzt ist: Locomotivführer **Sokolowski** von Thorn nach Graudenz — nicht nach Jablonowo.

* **Präparator beim Westpreußischen Provinzial-Museum.** Wie aus einer Bekanntmachung des Directors des Provinzial-Museums in der heutigen Nummer unseres Blattes hervorgeht, wird zum 1. October am genannten Museum die Stelle des Präparators für die naturgeschichtliche und vorgeschichtliche Sammlung frei. Etwaige Bewerber seien auf das betreffende Inserat ganz besonders aufmerksam gemacht.

* **Seesteuermannsprüfungen.** In **Bremen** wird am 21. **Juli** d. J. mit einer Seesteuermannsprüfung und am 26. **Juli** d. J. mit einer Seeschifferprüfung für große Fahrt begonnen werden.

* **Von der Strombauverwaltung.** Der bei der Ausführungscommission für die Regulirung der Weichselmündung beschäftigte Königl. Regierungs-Baumeister **Kohlenberg** ist an Stelle des nach Hannover versetzten Wasserbauinspectors Bindemann der hiesigen Weichselstrombauverwaltung überwiesen.

* **300 Mark Belohnung.** Wie der Herr Polizei-Präsident **Wessel** durch Anschlag an den Litfaß-Säulen bekannt macht, bietet er 300 Mark Belohnung auf Wiederbringung der 4374,12 Mark, welche der Cassenbote **Schütz** vorgestern bekanntlich verloren hat.

* **Die erste große Schlachtmusik auf der Westerplatte**, deren Ankündigung doch sonst unsern Jupiter Pluvius stets zu einem ordentlichen Regenschauer veranlaßt, hat diesmal selbst nicht vermocht, die Schleusen des Himmels zu öffnen. Tief blau wölbte er sich über Curgarten und Strand und erfreute sich sichtlich an den hochsommerlich gekleideten Gästen, die Dampfer auf Dampfer schon von früh Nachmittag an nach der Westerplatte brachten. Firchow concertirte und hatte für Nachmittag und Abend ein recht gewähltes Programm zusammengestellt. Wagner, Mozart, Leoncavallo, Weber und Dvorak präsentirten sich, und zu dem Schubert'schen Lied „Am Meer" fehlte nur noch das Getöse der fern rollenden Wogen. Aber die See war gestern ruhig, viele erquickten sich in ihren Wellen, viele lagen am Strande und schauten dem Untergange der in flüssiges Gold getauchten Sonne zu. Dann eilten sie zum Park, wo Hornsignale und Trommelwirbel bereits die Schlachtmusik ankündigten. **Saro's** militärisches Potpourri wirkt noch immer, auch gestern lauschten Tausende in dem buntflammig erleuchteten Garten des Curhauses dieser musikalischen Erinnerung aus großer Zeit und schieden erst von der Westerplatte, als die letzten Dampfer das Zeichen zur Heimfahrt gaben. Das war also endlich einmal eine Schlachtmusik „ohne Regen" gewesen, damit wäre der Bann für dieses Jahr gebrochen.

* **Im Freundschaftlichen Garten** hat ein neues Künstlervölkchen seinen Einzug gehalten. Die gestrige erste Vorstellung war sehr gut besucht, wozu der herrliche Abend das Seinige gethan haben mochte. Die Darbietungen des neuen Ensembles sind ausgezeichnete und fanden den wohlverdienten Beifall. Vor allem ist eine wirklich **zugkräftige Neuheit** in Fräulein **Amanda Nordstern** vorhanden. Wir haben bisher Damen-Imitatoren in allen Qualitäten gesehen, eine **Herren-Imitateuse** dürfte etwas Neues sein. Als flottes Gigerl mit hochgedrehtem Schnurrbart, Monocle, als schmucker Husarenlieutenant erscheint Fräulein **Nordstern** und singt uns ihre feschesten Couplets und Lieder vom Lieben und Bummeln. Nebenbei besitzt die Dame eine große Kunstfertigkeit im Pfeifen, die sie da und dort angenehm zur Geltung bringt. — Eine gute Acquisition ist auch Fräul. Angelica **Heiden**, welche eine sehr anmuthige Erscheinung und sympathische Stimme besitzt. Jeo **Schotter**, der musikalische Clown, hatte neben Amanda Nordstern den größten Beifall. Seine Leistungen übersteigen um ein Bedeutendes das Maaß des in der Regel Gebotenen. Unbändige Heiterkeit entfesselten seine musikalischen Wickelkinder, deren Saugflasche und Lutschbeutel sogar „in Tönen redeten". Als Gesangsduettistinnen präsentiren sich sehr vortheilhaft die Geschwister **Helmstädt**. **Heinrich Kalnberg** und **Paul Schadow** sind prolongirt. Sie üben nach wie vor große Anziehungskraft auf ihr Publicum aus. Den Vogel schoß jedoch die Drahtseil-Athletin **Anita Blanchetty**, welche durch ihre eigenartigen, ganz neuen Tricks auf dem ungespannten Draht- und Hanfseil das Publicum zu tosendem Beifall hinriß. Die Künstlerin hantirte mit schweren eisernen Gewichten 2c. Den Schluß des Abends bildete das Auftreten der neu engagirten Piccolo-Gesangs-Trio „Les trois Carrosiers". Es ist dies ein überaus harmloser und ulkiger, auf die Sinnestäuschung berechneter Scherz, ähnlich dem Kasperle-Theater. Das Programm war so umfangreich, daß die Vorstellung erst um 12 Uhr beendet war.

* **Berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht.** In der gestern unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Assessors v. Steinmann abgehaltenen Sitzung des Schiedsgerichts der Section IV. der Nordöstlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft, welche durch Herrn Zimmermeister Herzog vertreten war, standen 12 Berufungsklagen zur Verhandlung, von denen 10 zurückgewiesen wurden und zwar betrafen 7 Fälle die erstmalige Regelung des Entschädigungsanspruchs und 3 Fälle Rentenerhöhungsanträge. In **einem** Falle erkannte die Genossenschaft ihre Entschädigungspflicht an; eine Sache wurde vertagt.

* **Café Sängerheim.** Das Café „Sängerheim" vor dem Petershagener Thore wird von unsern Danzigern immer mehr frequentirt. Auch gestern Abend waren Hunderte von Gästen hinausgepilgert, um dem Concert der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 zu lauschen. Herr **Recoschewitz** hatte gestern ein sehr gewähltes Programm zusammengestellt und mußte z. B. die Polka „Vogelstimmen", den „Storchschnäbel"-Galopp und die Humoreske „Was sich Berlin erzählt", auf Verlangen wiederholen. Mehrere Luftballons wurden aufgelassen. Abends war der Garten von zahlreichen kleinen Lämpchen und bengalischen Flammen prächtig beleuchtet.

* **Der Gustav Adolf-Zweigverein „Danziger Höhe"** wird sein Jahresfest am nächsten Sonntag in **Swaroschin** feiern. Den Jahresbericht wird Herr Pfarrer **Kleefeld** aus Ohra erstatten, die Festpredigt wird Herr Pfarrer **Morgenroth** aus Rauden halten.

* **Sommerfest.** Die Angestellten der Königlichen Eisenbahnbetriebswerkstatt werden morgen bei Herrn Franz **Mathesius** in Ohra ihr Sommerfest feiern.

* **Einen Ausflug per Bahn nach Sagorsch** hat der **Danziger Bürger-Verein** für Sonntag, 11. Juli, geplant. Die Abfahrt von hier erfolgt um 1 Uhr, die Ankunft daselbst 3/4 2 Uhr. Das Programm enthält u. a. Besteigung der Anhöhen, Kaffee im Auerhahn, Abendessen im Claassen'schen Etablissement. Um 9 Uhr erfolgt die Rückfahrt.

* **Mit den Abbruchsarbeiten des Jacobsthores** ist begonnen. Das in demselben befindliche Bureau für die Entfestigungsarbeiten ist bereits nach der Halbengasse übergesiedelt. Mit der Niederlegung des Jacobsthores wird der letzte Rest ehemaliger Stadtumwallung auf diesem Ende verschwunden sein, und das freigewordene Terrain wird — nachdem die noch im Gang befindlichen Canalisationsarbeiten beendet sein werden — eine ganz veränderte Physiognomie erhalten; die Straßen für die zukünftige Bebauung sind theils schon in Angriff genommen, theils werden die Fluchtlinien für dieselben jetzt abgesteckt. Ein großer Theil wird zu Anlagen hergerichtet. Es wird dieser Theil des Ringes — nach dem Plane des Stadtbauraths Stübben in Köln das Gepräge eines modernen Großstadtviertels erhalten.

* **Die altrenommirten Leipziger Sänger**, die das Publicum im Garten des **Café Beyer** mit ihren gediegenen humoristischen Vorträgen allabendlich erfreuen, werden nur noch kurze Zeit in unserer Stadt verweilen. Immer neue Couplets und Ensemblescenen wissen sie dem Publicum zu bieten. Namentlich sind es die Herren **Belzer**, **Eyle** jun. und **Rafaeli**, die die größten Heiterkeitserfolge erzielen. Auch gestern ernteten die Sänger reichen und wohlverdienten Beifall.

* **Nach dem Baden verstorben.** Gestern Morgen nahm ein junger Kaufmann, Namens E. **Rulf**, der mit dem Frühzuge aus Magdeburg hier eingetroffen war, um in der Zuckerfabrik Neufahrwasser seine Stellung anzutreten, auf der Westerplatte ein erfrischendes Bad, um dann bei Reißmann zu frühstücken. Als er das Kurhaus verlassen hatte, brach er plötzlich in der Seestraße zusammen und verstarb, noch ehe ein Arzt erscheinen konnte. Ein Herzschlag hatte dem Leben des jungen Mannes ein jähes Ende bereitet. Der bald darauf erschienene Arzt konnte nur noch den Tod constatiren. Der so plötzlich aus dem Leben Gerissene stammt aus der Gegend um Magdeburg und ist der Sohn einer begüterten Familie. Seine Eltern, die sofort von dem schweren Unglück benachrichtigt wurden, sind heute eingetroffen, um die Leiche ihres Sohnes nach der Heimath überzuführen.

* **Der Allgemeine Bildungs-Verein** wird am 11. d. Mts. im Klein-Hammer-Parke sein alljährliches **Sommerfest** feiern. Das sehr reichhaltige Programm weist außer Concert und Kinder- und Jugendspielen mit Preisvertheilung, auch große Schlachtmusik ein Brillantfeuerwerk und schließlich ein Tänzchen auf, so daß der Abend ein recht schöner zu werden verspricht.

* **Vom Provinzial-Sängerfest.** Der **Sängerfestzug**, der am Sonntag Nachmittag stattfindet, wird auf der bei dem Tattersaal vorüberführenden Straße Aufstellung nehmen und sich von der Holländer Chaussee auch die Johannisstraße über den äußeren und inneren Mühlendamm, den Friedrich Wilhelm-Platz durch die Friedrichstraße, Heilige Geiststraße über den alten Markt durch die Kurze Hinterstraße und die Poststraße nach der Festhalle bewegen. Diese Straßen werden nach einer Bekanntmachung der Polizeiverwaltung von

3—4 Uhr Nachmittags für Fuhrwerke gesperrt sein. Die Zuschauer werden ersucht, nicht auf den Fahrdamm, sondern auf den Bürgersteigen der gedachten Straßen Aufstellung zu nehmen. Die Ordnung des Festes liegt nunmehr auch in seinen Einzelbestimmungen vor und lautet wie folgt:

1. 2 Wappen-Herolde zu Pferde, 2. 4 Herolde mit Trompeten zu Pferde, 3. 2 Ordensreiter zu Pferde, 4. 4 Ordensknappen zu Fuß, 5. Jubiläums-Banner, 1 Träger und 2 Begleiter, 6. Festausschuß, 7. erste Musik-Capelle (Kranz) im altdeutschen Costüm, 8. [illegible], 9. Stammwagen mit dem Bundesbanner, 10. ein Jockey, 11. Wagen des Ehrenpräsidenten und ersten Vorsitzenden des Festausschusses, 12. Wagen des Bundesausschusses, 13. erste Abtheilung der Sängervereine (alphabetisch von Allenburg bis Danziger Melodia), 14. zweite Musikcapelle (Pelz), 15. Herrenreiter, 16. 2 Jockeys, 17. Wagen der Borussia (4spännig mit 4 Wagenführern und 20 Ehrendamen), 18. zweite Abtheilung der Sängervereine (Danziger Sängerbund bis Königsberger Melodia), 19. dritte Musikcapelle (Kranz), 20. Herrenreiter, 21. ein Jockey, 22. Wagen der Stadt Elbing mit den Vertretern der Sängerfest-Städte, 23. dritte Abtheilung der Sängervereine (Königsberger Sängerverein bis Pr. Holland), 24. vierte Musikcapelle (Pelz), 25. vierte Abtheilung der Sängervereine (Pr. Holland bis zu Ende). [illegible] Elbinger Gesangvereine bilden den Schluß. — Gestern Abend hielten die Danziger Sänger im Schützenhause eine Probe mit ihren Dirigenten ab.

Für das nächste Provinzial-Sängerfest im Jahre 1900 ist bekanntlich Tilsit in Aussicht genommen. Auf eine bezügliche Anfrage des dortigen Sängervereins hat der Magistrat von Tilsit [illegible] vom 17. Mai d. J. wird uns mitgetheilt, daß die Sängervereine bei dem diesjährigen Sängertage zu Elbing zu dem auf das Jahr 1900 fallenden Sängerfeste des Preußischen Provinzial-Sängerbundes nach Tilsit einzuladen gedenkt. [illegible] die Stadtverordnetenversammlung diesem Unternehmen durchaus sympathisch gegenüber und würden es mit Freude begrüßen, wenn dasselbe zustande käme.

* **Personalien bei der Steuer.** Versetzt sind: v. Brauchitsch, Hauptassistent in Neufahrwasser, als Obergrenzcontroleur nach Königsberg, Müller, Grenzaufseher in Thorn, als Zollpraktikant nach Elbing, Kosch, Grenzaufseher in Ottlotschin, nach Thorn als Zollpraktikant, Mann, Steueraufseher, als Revisionsaufseher, [illegible] Lauffner, Revisionsaufseher, als Steueraufseher nach Thorn.

* **Scharfschießen.** Wie uns das 128. Infanterie-Regiment mittheilt, wird in der Schlucht bei Bärenwinkel an nachstehenden Tagen gegen die Olivaer Forst [illegible] geschossen: 6., 7., 10., 12., 13., 16., 17., 19., 20., 23., 24., 26., 27., 30. und 31. Juli d. Js. Während des Schießens, welches von 6 Uhr früh bis 7 Uhr Abends dauert, werden der Schwedendamm von Goldkrug bis zur Douglasstraße im Jagen 20 und die nach diesem Theil des Schwedendammes führenden Wege durch Sicherheitsposten abgesperrt werden. Wir rathen den Besuchern der Olivaer Forst, welche in obengenannten Tagen einen Ausflug dorthin unternehmen, also etwas Vorsicht an. Jede Kugel trifft ja nicht, aber manche hat sich schon verirrt!

* **Verirrte Brieftauben.** Zwei von der Königlichen Fortification in Königsberg aufgelassene Brieftauben, deren Heimathsort an den ausgezeichneten Stempeln leider nicht zu ermitteln ist, haben sich bei dem Taubenliebhaber Herrn Richard Giesbrecht, Langer Markt 20, eingefunden. Die Tauben tragen Fußringe mit der Signatur K. A. 127 resp. 164 und den Stempel der Königsberger Fortification mit den Nummern 416 resp. 483, außerdem den Reichsstempel. Dem Eigenthümer stehen die Tauben zur Verfügung.

* **Festbild auf Danzig.** Im Verlage von Breitkopf & Härtel in Leipzig ist in der Sammlung der „Neuen Flugblätter" jetzt ein neues Kunstblatt erschienen, welches Eduard Pietzker, das vor 8 Jahren gelegentlich [illegible] der besten deutschen Städtelieder im „[illegible] Familienblatt" erschien und beim [illegible] Sängerfest [illegible] in Danzig die Festzeitung schmückte. Herr Professor Strywowski hat die Dichtung in seiner bekannten feinsinnigen Weise illustrirt. Den Mittelpunkt des Blattes nimmt der Standartenträger [illegible] ein. Zu seinen Füßen grüßen die giebligen Dächer, ragt der stolze Bau der Marienkirche empor, fern winkt die See. Ein Ordensritter symbolisirt die Marienburg. [illegible] den Segen des Getreides in die Wagschale schütten, personifizirt den Handel, Tritonen und das alte Schiffsinsiegel versinnbildlichen die Schifffahrt. [illegible] durch die Hirschköpfe erinnert. Selbstverständlich fehlt auch das löwengetragene Danziger Wappen und der Spruch vom hohen Thore nicht. Das Kunstblatt, das in zwei Ausgaben erschienen, ist in allen Buchhandlungen vorräthig.

* **Jagdkalender.** Im Monat Juli dürfen nach dem Jagdschongesetz nur geschossen werden: männliches Roth- und Damwild, Rehböcke, Enten, Trappen, Schnepfen, wilde Schwäne.

* **Von der Jagd.** Eine recht erfolgreiche Eröffnungsjagd auf Enten machten gestern 5 Herren auf der Feldmark Osterwick. Es wurden geschossen 21 Märzenten, 29 Krickenten, 1 Löffelente und 8 Becassinen und Schnepfen. Die leidige Trockenheit ist den Rebhühnern und Hasen sehr zu Statten gekommen. Nach den bisherigen Beobachtungen ist eine ungewöhnlich ergiebige Jagdsaison zu erwarten.

* **Ueberfahren.** [illegible]

* **Waldbrand.** Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr entstand in km 60,2 bis 61,1 der Bahnstrecke Bromberg-Dirschau zwischen den Stationen Laskowitz und [illegible] ein Waldbrand, der vermuthlich durch Funkenauswurf aus der Maschine eines Zuges herbeigeführt worden ist. Es sind etwa 23 Ar Wald abgebrannt.

* **Sonderzüge zur Gruppenschau.** [illegible]

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 1. Juli [illegible]

* **Einlager Schleuse.** 1. Juli. Stromab: D. „Alice" [illegible]

* **Schützenfest.** Die Bürgerschützen-Brüderschaft feierte gestern, wie bereits kurz gemeldet, ihr Schützenfest [illegible] Herr Bäckermeister Karow

auf die Gäste, Herr A. Fey, der Hauptmann der Friedrich-Wilhelm-Schützen-Brüderschaft, auf gute Kameradschaft und treues Zusammenhalten der beiden Danziger Gilden, Herr Stetzelberg auf den wegen Krankheit am Erscheinen verhinderten Vorsitzenden Herrn Schmidt, Herr Dr. Günz im Namen des Danziger Jagd- und Schießvereins auf den Hauptmann der Bürgerschützengilde Herrn Karow, Herrn Obermeister Illmann auf den Vorstand der Bürgerschützengilde, Herr Dr. Günz auf die Damen und Herr Karow auf den Provinzialschützenbund. Um 3 Uhr wurde das Prämienschießen fortgesetzt. Auf der Silberscheibe errangen die ersten Preise die Herren Thurat, Dünkel, Olschewski und Georg Böhling. Auf der Concurrenzscheibe siegten die Herren Thurat, Pfeiffer, Georg Böhling und Olschewski und bei dem Freistandschießen errang Herr Meister Müller das Ehrenkreuz. Bei dem um 5 Uhr begonnenen Königsschießen errang Herr Stetzelberg die Königswürde. Erster und zweiter Ritter wurden die Herren Bartels und Bujack. Ehrenpreise hierbei errangen noch die Herren Unruh, Illmann, Olschewski und Böhling. Abends wurde in dem prächtig illuminirten Parke concertirt.

* **Turnfest.** In üblicher Weise fand heute Nachmittag auf der Wiese in Jäschkenthal das Turnfest für die Volksschulen statt. Der Abmarsch der Turner erfolgte um 2 Uhr.

Ferienanfang. Heute begannen an sämmtlichen Schulen die großen Sommerferien.

Ausflug. Die Zoppoter Badegäste unternahmen heute Mittag auf dem Salondampfer „Drache" einen Ausflug nach Hela.

* **Das Postkartensammeln** hat sich zu einem ungeahnten Sport ausgebildet, und fast in jeder Familie findet man heute ein Mitglied, das diesem jedenfalls recht interessanten und auch lehrreichen Sporte huldigt. Da dürfte es denn für die Sammler namentlich von Interesse sein, zu erfahren, daß auch in unserer Stadt jetzt Postkarten aus aller Herren Länder zu haben sind. Frau Clara Bernthal, Goldschmiedegasse Nr. 16, hält in ihrem Geschäfte tausende von solchen illustrirten Postkarten feil.

* **Seine 500. Reise auf Danzig** hat heute der Führer der „Adele" Herr Capitän Ernst Krützfeldt von Kiel aus zurückgelegt. Mittags traf der Dampfer ein und ging nach der Schäferei zum Löschen. Die in Neufahrwasser und an der Schäferei liegenden befreundeten Dampfer standen in Flaggenparade. Viele Grüße und herzliche Glückwünsche für weitere „glückliche Fahrt" werden dem wackern Capitän, zu dessen Ehre am Montag Nachmittag im Schützenhause ein Festessen veranstaltet wird, zu Theil.

* **Unglücksfälle.** Auf dem Neubau der Wittwe P., Röpergasse 14, stürzte gestern Nachmittag der Arbeiter Paul Keßler vom Gerüst, ohne sich jedoch ernstliche Verletzungen zugezogen zu haben. Er wurde per Wagen nach seiner Schidlitz 226 belegenen Wohnung gebracht. — Der Oderkahnschiffer Th. erlitt am brausenden Wasser einen Unfall dadurch, daß er beim Zudecken seines Kahnes in den Schiffsraum hinabstürzte und sich mehrere Rippen brach.

* **Verhaftet.** Gestern Mittag wurde die separirte Frau Anna Müller, geb. Große, gesch. Hinz, bekannt durch den Schwurgerichtsproceß, der die Brandstiftung im Hause Tischlergasse 57 behandelte und der Oberkellner Franz Wischnewsky in Haft genommen. Beide sind dringend verdächtig, dem Schiffszimmermann Johann Ruttkowski ein Sparcassenbuch über 1200 Mk. und ein Portemonnaie mit 150 Mk. gestohlen zu haben. Die Verhafteten hatten mit R. eine sogenannte „Bierreise" unternommen, dieser hatte sich sodann in die Wohnung der W. begeben und hier war ihm das Geld abhanden gekommen. Beide leugnen die That.

* **Polizeibericht für den 2. Juli.** Verhaftet: 16 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 3 wegen groben Unfugs, 1 wegen Trunkenheit, 2 Bettler, 1 Obdachloser. — Gefunden: 1 Taschenmesser, 2 Schlüssel und 2 Sparcassenbücher, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction, 1 Knochenarmband mit einer Krone, abzuholen aus dem Bureau des 3. Polizei-Reviers, Goldschmiedegasse 7.

Provinz.

m. **Zoppot**, 2. Juli. Circus Semsrott, der sein Zelt jetzt in unserem Badeort aufgeschlagen, hat gestern seine Vorstellungen eröffnet. Die Leistungen befriedigten, der Besuch ließ zu wünschen übrig. — Im Theater wurde Schönthan's „Letztes Wort" gegeben. — Der Kurgarten bot gestern ein glänzendes Saisonbild. Kiehaupt's Capelle erntete für das treffliche Programm, das sie bot, reichen Beifall.

i. **Pr. Stargard**, 1. Juli. Der Aufsicht führende Richter am hiesigen Königl. Amtsgericht, Herr Amtsgerichtsrath Heiligendörfer, ist vom 26. Juni bis 15. August beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Amtsrichter v. Bulinski vertreten.

tz. **Riesenburg**, 1. Juli. Eine interessante Uebung konnte gestern früh auf dem Bahnhofe in Nikolaiken beobachtet werden. Ein Fortificationsbeamter aus Thorn war am Dienstag Nachmittag mit einem größeren Transport Brieftauben, (über 160 Stück) mit der Bahn daselbst eingetroffen. Gestern Morgens 6 Uhr wurden die Thierchen vom Bahnhof aufgelassen und nahmen die Richtung nach Thorn ein.

N. **Aus der Culmer Stadtniederung**, 1. Juli. Nach der Tropenhitze der letzten Tage (39° C. im Schatten) wurde unsere Niederung heute von einem Gewitter getroffen. Die Hitze macht das Getreide zusehends reif. In nächster Woche wird der Roggen bei uns gemäht werden. Das spät gesäete Wintergetreide sowie die Kartoffeln werden auch auf gutem Boden wenig Ertrag bringen. Manche Besitzer ziehen es deshalb vor, ihre bis jetzt unter Wasser gestandenen Ackerflächen garnicht mehr zu bestellen, andere wollen noch Futterrüben stecken. Die Heuernte ist ziemlich beendet. Hunderte Centner frisches Heu werden aus unserer Niederung nach dem Proviantamt in Graudenz geliefert. Für den Centner wird 1,90 bis 2 Mk. gezahlt.

-r **Rosenberg**, 1. Juli. Heute fand in der Stadtschule die diesjährige Kreislehrerconfrenz unter dem Vorsitze des Herrn Kreisschulinspectors Engel-Riesenburg statt, an welcher 57 Lehrer und 4 Localschulinspectoren theilnahmen. Herr Lehrer Pischker-Laskowitz hielt mit den Kindern der Mittelstufe eine Lehrprobe über „Der Storch". Im Anschluß hieran sprach derselbe über das Thema: „Wie ist der Naturgeschichts-Unterricht geist- und gemüthsbildend zu gestalten?" Herr Lehrer Feuerabend-Riesenburg referirte über das Buch Roßmäßlers „Der Wald". Nachdem der Vorsitzende über den Stand der Lehrerbibliothek berichtet und einige amtliche Mittheilungen erstattet hatte, schloß derselbe die Conferenz mit einem Hoch auf den Kaiser. Nach der Conferenz fand ein gemeinsames Mittagessen in Küsters Hotel statt.

Guttstadt, 1. Juli. Eine gräßliche That ist in dem Kirchdorfe Peterswalde verübt worden. Der Knecht Wien des Abbaubesitzers L. hatte am letzten Sonntag 1 Mk. Trinkgeld erhalten, was einen heftigen Neid bei dem Hirtenjungen erregte. Denselben Abend suchte der noch nicht 16 Jahre alte Junge dem Wien 30 Pf. zu entwenden und wurde dafür von W. durch eine Ohrfeige gezüchtigt. Der Geschlagene stieß darauf eine schwere Drohung aus, die er am nächsten Tage Mittags, als der Knecht sich auf dem Heuschuppen einen Augenblick niederlegte, ausführte. Er durchbohrte dem Wien mittels einer Heugabel das Haupt und rollte darauf den Todten an der Leiter herunter.

m. **Neuenburg**, 1. Juli. Die Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken hielt gestern Abend im Schützenhause nach ihrer am Sonntag erfolgten Begründung eine gut besuchte Generalversammlung ab. Die Mitgliederzahl beträgt jetzt schon 65. Bei der Vorstandswahl wurden die Herren Amtsrichter Engel einstimmig zum Vorsitzenden, Ingenieur Garbe zum Stellvertreter, zum ersten Schriftführer Hutt-Konschitz, zum zweiten Gerichtsactuar Richardi, zum Cassenführer Stellmachermeister Rosenke gewählt. In die Commission, die mit der Ausarbeitung der Statuten beauftragt wurde, wurden neben dem Vorstand noch 10 Mitglieder gewählt.

= **Elbing**, 1. Juli. Mit dem Norderpreßzug von Berlin kommend passirte heute Großfürst Sergius Alexandrowitsch und Großfürstin Elisabeth Feodorowna unseren Bahnhof.

J. **Marienburg**, 1. Juli. Gerüchtweise verlautet, daß hierselbst vor einigen Wochen eine geheime Versammlung von Polen stattgefunden hat. An der Zusammenkunft sollen sich Polen aus den verschiedensten Gegenden unserer Provinz betheiligt haben.

* **Inowrazlaw**, 1. Juli. (G.) Ein fürchterliches Unglück hat sich gestern Nacht in dem benachbarten Lischkowo zugetragen. Bei dem Brande eines Arbeitergebäudes verbrannten sechs Personen, eine Person starb auf dem Wege nach dem Lazareth, und eine Frau wurde so schwer verletzt, daß ihr Tod jeden Augenblick erwartet wird. Das Feuer hatte schon die Betten ergriffen, als die Einwohner erwachten. Die eine Familie, Oberkiewicz, bestehend aus Vater, Mutter und zehnjähriger Tochter, verbrannte vollständig. Von der andern Familie Tabaczinski verbrannten sämmtliche drei Kinder, während die Eltern, zwar schrecklich verbrannt, gerettet wurden. Sie wurden heute früh nach dem Krankenhause zu Inowrazlaw gebracht. Die Entstehungsursache des Feuers ist bis jetzt unbekannt. Einige verkohlte Leichname sind bereits gefunden.

= **Elbing**, 30. Juni. Unter dem Vorsitze des Herrn Kreisschulinspectors Pfarrer Sensfuß-Trunz fand heute in der evangelischen Schule zu Pangritz-Colonie eine Kreislehrerconferenz der Lehrer des Kreisschulinspectionsbezirkes Trunz statt. Im Anschluß an eine Lection des Herrn Lehrers Radtke-Drewshof (Vorführung des Verlaufes einer deutschen Stunde) hielt Herr Lehrer Schöwe-Plonen einen Vortrag über die „Erziehung zur Lesefertigkeit" und Herr Lehrer Lemke-Unterkerbswalde über das „Chorsprechen und Chorlesen". Das gemeinsame Mittagsmahl wurde in „Englisch Brunnen" eingenommen. — Nach Beendigung dieser Conferenz vereinigten sich die Lehrer, welche an derselben theilnahmen, in Elbing, um zu der Ausführung des Lehrerbesoldungsgesetzes Stellung zu nehmen.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 2. Juli.

Wetter: schön. Temperatur: + 21° R. Wind: NW.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 740 Gr. Mk. 153, hochbunt 745 Gr. Mk. 155, 766 Gr. und 769 Gr. Mk. 157 1/2, roth 729 Gr. Mk. 151, für russischen zum Transit Ghirka 740 Gr. Mk. 115, streng roth 759 Gr. Mk. 117 per Tonne.

Roggen matter. Bezahlt ist inländischer 741 und 744 Gr. Mk. 109, 750 Gr. Mk. 108 1/2, 762 Gr. 107. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit kleine 632 Gr. Mk. 74 1/2 per Tonne.

Linsen russische zum Transit Mittel abfallend Mk. 118, Futter Mk. 75 per Tonne bezahlt.

Leinsaat russisches fein Mk. 142 ab Speicher gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 3,00, feine Mk. 2,87 1/2, 2,90, 2,95, 3,00, 3,10, 3,25 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie, Mk. 3,40, 3,45, 3,47 1/2, 3,50, 3,80 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 59,90 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 40,20 Brief.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 2. Juli.

Tendenz ruhig. Rohzucker Mk. 8,30 Gd. per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,70. Termine: Juli Mk. 8,42 1/2, August Mk. 8,65, September Mk. 8,65, Oct.-Decbr. Mk. 8,72 1/2, Jan.-März Mk. 8,92 1/2. Gemahlener Melis I Mk. 22,62 1/2.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juli Mk. 8,47 1/2, August Mk. 8,62 1/2, September Mk. 8,62 1/2, October-Decbr. Mk. 8,72 1/2, Januar-März Mk. 8,92 1/2.

Berliner Börsen-Depesche.

	1.	2.		1.	2.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	41.50	41 60
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Spt.	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—
	1.	2.		1.	2.
4% Reichsanl.	103.90	103.90	1880er Russen	103.20	103.10
3 1/2% „	103.90	104.—	4% Russ.inn.94.	66.70	66.70
3% „	97.90	97.90	5% Mexikaner	94.90	95.10
4% Pr. Consf.	103.90	103.90	6% „	99.50	99.50
3 1/2% „	104.10	104.10	Ostpr. Südb.A.	95.75	95.75
3% „	98.10	98.20	Franzosen ult.	151.25	151.10
3 1/2% Wp. „	100.30	100.30	Marienb.-		
3 1/2% „ neul. „	100.30	100.30	Mlw. St. Act.	82.90	83.[illegible]0
3% Westp. „ „	94.—	94.—	Marienburg.-		
3 1/2% Pommer.			Mlw. St. Pr.	121.50	121.60
Pfandbr.	100.50	100.60	Danziger		
Berl.Hand.Ges	168.40	168.20	Oelm.St.-A.	117.80	117.—
Darmst.-Bank	156.40	156.25	Danziger		
Dz Privatb.	—.—	—.—	Oelm.St.-Pr.	114.50	114.50
Deutsche Bank	203.60	203.60	Laurahütte	163.—	163.40
Disc.-Com.	204.50	204.60	Oesterr. Noten	170.50	170.65
Dresd. Bank	160.—	159.80	Russ. Noten	216.15	216.20
Oest. Cred. ult.	231.30	231.20	London kurz	20.36	—.—
5% Itl. Rent.	94.25	94.60	London lang	20.295	—.—
4% Oest. Gldr.	104.60	104.90	Petersbg. kurz	216.05	215.95
4% Rumän. 94.			„ lang	215.95	214.20
Goldrente.	89.60	89.60	Privatdiscont.	2 1/3	2 1/2
4% Ung. „	104.50	104.60			

Tendenz: Die Geschäftsstille hält an, nur in einzelnen Werthgattungen zeigte sich mehr Lebhaftigkeit, so in Fonds, von denen italienische eine Coursbesserung erfuhren. Ferner zeigte sich Kauflust für Kohlenactien auf Grund rheinischer Meldungen, wonach die Bestände von Kohlen in den Ruhrwerken sehr gelichtet seien, und Kohlenausfuhr die Kohleneinfuhr wesentlich überrage. Bahnen meist recht fest, namentlich Kanada auf London. Ferner italienische und schweizerische, von inländischen Bahnen Lübeck Büchener, Transvaalactien schwächer auf die Times Meldung aus Capstadt. Schluß ruhig.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 2. Juli.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	758	WNW	4	Regen	10
Kopenhagen	757	NW	4	wolkig	16
Petersburg	755	OSO	1	Dunst	17
Moskau	755	O	1	heiter	17
Cherburg	765	NNW	1	Dunst	16
Sylt	762	NW	4	bedeckt	13
Hamburg	762	NW	3	bedeckt	15
Swinemünde	759	WNW	4	wolkig	18
Neufahrwasser	755	WNW	4	halbbedeckt	20
Memel	753	SO	1	wolkig	18
Paris	763	N	2	Dunst	18
Wiesbaden	762	N	1	wolkig	22
München	764	NNO	3	wolkenlos	21
Berlin	760	WNW	4	halbbedeckt	19
Wien	759	still		wolkig	20
Breslau	759	WW		wolkig	18
Nizza	763	SW	1	bedeckt	16
Triest	760	still		wolkenlos	30

Uebersicht der Witterung.

Unter der Wechselwirkung des Hochdruckgebietes über Westeuropa und einer Zone niedrigen Luftdruckes, welche sich von Nordscandinavien südwärts nach dem Schwarzen Meer erstreckt, wehen über Centraleuropa schwache Winde aus nördlichen Richtungen unter deren Einfluß die Temperatur herabgegangen ist. In Deutschland ist das Wetter kühler, im Norden trübe, im Süden heiter, im Binnenlande haben seit gestern zahlreiche Gewitter stattgefunden. München meldet 20, Clermont 32 Mill. Regen.

Standesamt vom 2. Juli.

Geburten: Maurergeselle Albert Lewandowski, T. — Arbeiter Johannes Schumnarski, T. — Tischlergeselle Franz Neumann, T. — Hilfssteuererheber Felix Hendel, T. — Kaufmann Friedrich Steiniger, T. — Kaufmann Wilhelm Hohmann, T. — Restaurateur George Kretschmer, S. — Arbeiter Robert Gardetzki, T. — Schlossergeselle Walter Jost, S. — Tischlergeselle Oscar Schlicht, S. — Arbeiter Edwin Ohlmann, S. — Schmiedegeselle Hermann Riedel, S. — Tapezier und Decorateur Arthur Loewy, S. — Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Hilfsweichensteller Michael Klinkosch, hier, und Maria Clara Pollak zu Straschin.

Heirathen: Maschinenschlossergeselle Paul Sabjetzki und Maria Bollmann. — Töpfergeselle Valentin Strußka und Hedwig Komm. — Arbeiter Johannes Schumnarski und Rosalie Wichnowski. — Arbeiter Theodor Link und Margarethe Raabe.

Todesfälle: Arbeiter Gustav Samuel Rohde, fast 57 J. — T. des Maurergesellen Albert Lewandowski, 6 Stunden. — Eigenthümer Gottfried Eduard Grube, 75 J. — Schiffszimmermann Richard Schachtschneider, 33 J. — T. des Arbeiters Ferdinand Radkowski, 2 M. — Frau Marie Rühmer, geb. Wieler, 55 J. — S. des Zimmergesellen August Wittkowski, 6 M. — Kaufmann Karl Hermann Zils, fast 57 J. — T. des Fleischermeisters Louis Schöwe, 2 J. 6 M. — S. des Arbeiters Ludwig Schanklitz, 3 M. — Kutscher Lorenz Johann Bröske, 60 J. — T. des Arbeiters Adolf Kreutzer, 9 M. — Handlungsgehilfe Emil Rulf, 21 J. 8 M. — Bauunternehmer Adolf Stobschinski, 38 J. — S. des Arbeiters Albert Feyer, 2 W. — S. des Arbeiters Wilhelm Schmidt, 5 J. 6 M. — T. des Arbeiters Eduard Jacobsen, 3 J. 3 M. — S. des Arbeiters Julius Krause, 2 M. — S. des Arbeiters Franz Majewski, 6 W. — T. des Arbeiters Theodor Casper, 9 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Friedensverhandlungen.

London, 2. Juli. (W. T.-B.) Dem „Standart" wird aus Konstantinopel gemeldet, Edhem Pascha habe dem Kriegsminister angezeigt, daß er daß **Obercommando niederlege**, da er bei den vorgeschlagenen Abmachungen nicht in der Lage sei, für die Aufrechterhaltung der Disciplin in seiner Armee zu garantieren. Die „Times" meldet aus Konstantinopel vom 30. Juni: Die ottomanischen Bevollmächtigten werden in der nächsten Sitzung, betreffend Friedensverhandlungen, die Erklärung abgeben, die Pforte halte das unantastbare Recht der Türkei, Thessalien zu behalten, aufrecht, kraft der geschehenen Eroberungen. — Dasselbe Blatt erfährt aus Athen, die Abgrenzung der neutralen Zone zwischen den griechischen und türkischen Truppen sei gestern zu Ende geführt worden.

Die Gemeindestrike in Oesterreich.

Wien, 2. Juli. (W. T.-B.) Die Gemeinde-Vertretungen Grottau, Aussig, Karbitz, Gablonz, Krems in Niederösterreich beschlossen die Arbeiten des ihnen übertragenen Wirkungskreises einzustellen.

Der Untergang des „Reinbeck".

Constantinopel, 2. Juli. (W. T.-B.) Der Zusammenstoß der Schiffe „Reinbeck" und „Berthilde" erfolgte bei dem Auslaufen des „Reinbeck", welcher in Ismid und in Smyrna den Rest einer für Hamburg bestimmten Ladung aufnehmen wollte. „Reinbeck" ist durch die ungewöhnlich starke Strömung auf „Berthilde" getrieben und erhielt im Schiffsraum ein großes Leck. Die Havarie der „Berthilde" ist unbedeutend. Der Capitän des „Reinbeck" lehnte zuerst die Hilfe der herbeigeeilten Boote fremder Kriegsschiffe ab, und rief erst in höchster Gefahr die Hilfe des österreichischen Kriegsbootes „Hum" an, welches bei der Hilfeleistung kenterte, wobei 2 Matrosen ertranken. Die Schuld des Zusammenstoßes wird der außergewöhnlichen Strömung und einer Maschinenstörung zugeschrieben.

Kiel, 2. Juli. (W. T.-B.) Das Kaiserpaar hielt Abends einen Thee an Bord der „Hohenzollern" ab, wobei der König der Belgier zum ersten Male die deutsche Admiralsuniform trug, ferner waren der Prinz Heinrich, zahlreiche Fürstlichkeiten und Notabilitäten anwesend. Abends 9 1/2 Uhr verabschiedete sich der König der Belgier und verließ auf seiner Dampfyacht „Clementine" unter Flottensalut und Hurrah den Hafen.

Kiel, 2. Juli. (W. T.-B.) Die Kaiserin hat sich heute mit der Herzogin Friedrich Ferdinand von Holstein nach **Gravenstein** zum Besuch der Herzogin Mutter begeben, und gedenkt Abends nach dem Neuen Palais nach Potsdam weiter zu reisen.

Warschau, 2. Juli. (W. T.-B.) Der König von Siam ist gestern Abend hier eingetroffen und am Bahnhof von dem General-Gouverneur Imeretinsky, sowie andereren Spitzen der Behörden und dem aus Petersburg hier eingetroffenen Ehrendienst empfangen worden. Eine Ehrencompagnie war am Bahnhof aufgestellt. Das Absteigequartier nahm der hohe Gast im Lazenka-Schlosse. Heute findet zu Ehren des Königs eine Truppenschau statt. Die Abreise nach Petersburg ist auf heute Abend festgesetzt.

Madrid, 2. Juli. (W. T.-B.) Nach einer Privatdepesche aus Havanna brachten die Aufständischen auf der Eisenbahn bei Janico eine Bombe in dem Augenblicke zum Explodiren, als ein Zug die betreffende Stelle passirte. Der Locomotivführer und der Heizer wurden getödtet, die Maschine beschädigt.

Capstadt, 2. Juli. (W. T.-B.) Präsident Krüger fordert den Staatssecretär Leyds telegraphisch auf, sofort zurückzukehren wegen Krankheit unter den Mitgliedern des ausführenden Rathes und wegen anderer Staatsangelegenheiten von größter Wichtigkeit.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie, Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Kurhaus Zoppot.

Sonnabend, den 3. Juli:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.

Die Bade-Direction.

Vergnügungs-Programm
für die 1. Saison 1897.

Sonnabend,	" 3.	"	Reunion.
Montag,	" 5.	"	Dampferfahrt nach Heubude.
Mittwoch,	" 7.	"	Waldspaziergang nach dem gr. Stern.
Freitag,	" 9.	"	Dampferfahrt nach Putzig.
Sonnabend,	" 10.	"	Reunion.
Montag,	" 12.	"	Dampferfahrt nach Plehnendorf.
Dienstag,	" 13.	"	Fahrt nach Rahmel-Sagorsch.
Donnerstag,	" 15.	"	Badefest mit Illumination und Feuerwerk.
Freitag,	" 16.	"	Gondelfahrt nach Adlershorst.
Sonnabend,	" 17.	"	Reunion.
Montag,	" 19.	"	Dampferfahrt nach dem neuen Weichseldurchstich bei Schiewenhorst.
Dienstag,	" 20.	"	Kinderfest.
Mittwoch,	" 21.	"	Besichtigung von Oliva und Waldspaziergang.
Freitag,	" 23.	"	Eisenbahnfahrt nach Marienburg.
Sonnabend,	" 24.	"	Reunion.
Montag,	" 26.	"	Dampferfahrt nach Hela.
Dienstag,	" 27.	"	Spazierfahrt auf Kremsern über Oliva, Freudenthal nach Jäschkenthal.
Mittwoch,	" 28.	"	Knospenball.
Freitag,	" 30.	"	Dampferfahrt nach Putzig.
Sonnabend,	" 31.	"	Reunion.

Abänderungen vorbehalten.

Zoppot, den 1. Juni 1897. (15224

Die Bade-Direction.

Zoppot, Schulstraße.
Circus Semsrott

Sonnabend, den 3. Juli 1897:

Große brillante Vorstellung

mit nur den besten Nummern aus dem großen Repertoire.

Sonntag, den 4. Juli:

Zwei große Vorstellungen,

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Alles Nähere besagen die Tageszettel.
Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll
A. Semsrott, Directorin.

Freundsch. Garten.

Fritz Hillmann.

Täglich

Gr. Specialit.-Vorstellung.

Neues Künstler-Personal. (15359

Angelica Heiden, Lieder- und Walzer-Sängerin.	**Joe Schotter,** Musikalischer Clown,
Amanda Nordstern, Imitateuse und Kunstpfeiferin.	**Geschw. Helmstädt,** Gesangs-Duettisten.
Miss Anita Blanschetty, einzig exist. Athletin a. d. Drahtseil	**Les trois Carissier,** Picolo-Gesangs-Trio.
Heinrich Kalnberg, anerkannt einer der besten Humoristen der Gegenwart.	**Paul Schadow,** bedeutendster Bravour-Bariton.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags $4\frac{1}{2}$ Uhr. Näheres die Placatsäulen.

Albrecht's Hotel,
Heubude.

Sonnabend, den 3. Juli, findet in meinem neuerbauten Saale ein

Sommernachts-Ball
à la Venedig

statt, wozu das geehrte Publicum Danzigs und Umgegend ergebenst einlade.

H. Albrecht.

Von $9\frac{1}{2}$ Uhr Abends steht ein Dampfer am Grünen Thor zur freien Benutzung für meine mich besuchenden Gäste zur Verfügung.

Nur Sonnabend u. Sonntag.

Danzig, Hohe Thor.

Neu! **Hamburger Kasperle-Theater.** Neu!

mit seinem Original- und Possenspiel.
Interessant für Jung und Alt.
Nur Sonnabend und Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab, stündlich

Familien- und Kinder-Theater.

Kasperles lustige Heldenstreiche.
Trauerspiel zum Todtlachen.
Preise der Plätze: Sitzplatz 20 ₰. Stehplatz 10 ₰.
Um regen Besuch bittet Der Besitzer.

Ostseebad Brösen.

Jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses Concert,

ausgefürt von der Kur-Capelle unter Leitung des Dirigenten des Danziger Stadttheaters Herrn **R. Bartel.**
Entree 25 Pfg. Kinder frei.

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre

„Zum Diogenes“,

Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (6811

Frühstücks-Local,
auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. **H. Reissmann.**

Vorletzte Woche.

Café Beyer.

Heute u. folgende Tage:

Humorist. Abend der Leipziger Sänger.

Anfang: Wochentags 8 Uhr, Sonntags $\frac{1}{2}$8 Uhr.
Entree 50 ₰, Billets a 40 ₰ in den bekannten Verkaufsstellen.

Münchener Bürgerbräu
Hundegasse 96.

Vorzügliche Küche.
Angenehmer Aufenthalt.
Special-Ausschank von Münchener Bürgerbräu und Original-Pilsener.
Sep. Zimmer. Clubräume.
12998) *H. Lucks Ww.*



Extra-Fahrt nach Hela

Sonntag, den 4. Juli cr.
Abfahrt vom Brausend. Wasser $2\frac{1}{2}$ Uhr Mittags. Billets à 1 M., Kinder 50 ₰, zu haben bei **Dyck**, Brausendes Wasser 5 und Friseur **Beyer**, Junkergasse.
15460) **Dyck und Beyer.**

Restaurant Ed. Husen,
Heiligegeistgasse 24,

empfiehlt (15132
echt Berliner Weißbier
v. Ed. Gebhardt aus Berlin, sowie
Elbinger Märzen-Bier,
alt. Grätzer Bier, Porter 2c.,
vorzügliches Billard.
Bis 4 Uhr Morgens geöffnet.

Specht's Etablissement,
Heubude.
H. Manteuffel.

Von heute ab fahren die Dampfer von Heubude **Abends** 7.30, 8.30, 9.—, 9.30 und 10 Uhr täglich, außerdem nach Bedarf.
Bei schönem Wetter auch ferner **directer Dampfer** von **Danzig** 3 Uhr Nachm. (15441

Restaurant Monopol!
Langgarten 28,

empfiehlt sein Local für Familien und Gesellschaften sowie kleine Vereine.
Mittagstisch à 60, 80 u. 1,00 M.
Frühstück kleine Preise.
Warme Speisen zu jeder Tageszeit. (15443
Gute Weine. — Gute Biere.
Carl Schlak.

Missionsfest
im gutsherrschftl. Parke zu Uhlkau

Sonntag, den 4. Juli cr.,
3 Uhr Nachmittags.
Jedermann ist herzl. eingeladen.

Vereine

Ortsverein der Klempner

Morgen, Sonnabend, 3. Juli
Versammlung.
Tagesordnung: Besprechung üb. uns. Stiftungsfest.
Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Militär-Verein.
Morgen Sonnabend, d. 3. Juli, Abends 8 Uhr, General-Versammlung Hundeg. 121. Tagesordnung: 1. Entr. d. Beiträge, 2. Aufn. neuer Mitgl., 3. Mittheil. über das am 10. Juli b. H. **Beyer**, Olivaerth., stattf. Sommervergn. 4. Verschied. (§ 19 der Statut. w. in Erinner. gebr. **Der Vorstand.**



Breitgasse 106. Breitgasse 106.

Gelegenheitskauf

(nur solange der Vorrath reicht)

silberne gedeckte Ancre-Uhren

3 Kapseln, Silber, auf 15 Steinen gehend, von **20 M.** an.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **M. 12,—** an,
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **M. 12,—** an,
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **M. 19,—** an,
Nickel-Damen-Uhren von **M. 7,—** an. **Schmucksachen in Gold und Silber äußerst billig.**
Regulateure, echt Nußbaum, 1 m lang, von **M. 16,—** an,
Weckuhren von **M. 2,50** an, **Küchenuhren** von **M. 2,—** an,
Brillen und Pincenez für jedes Auge passend, in **Nickel M. 2,—**, in **Stahl M. 1,—.** **bill. Reparatur-Werkst. für Uhren.** **Eine Uhr reinigen M. 1, eine neue Feder M. 1,50, ein Glas 15 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 20 ₰.** Für jede reparirte oder gekaufte Uhr leiste **3 Jahre schriftliche Garantie.** (15436

S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

Schleuniger Ausverkauf reeller Weine etc.

(15461

ff. **Moselwein,** per $\frac{1}{1}$ Flasche	.....	50 ₰
" **Rheinwein,** " "	.....	60 "
" **Rothwein,** " "	.....	60 "
" **Rothwein,** sehr gut	.....	80 "
" **Cognac** und **Rum**	.....	80 "
" **Ungarwein,** Originalflasche	.....	80 "
" **Champagner**	.....	1,35 M.

Cigarren und Cigaretten 30% billiger.

Heilige Geistgasse 112, Georg Möller.

Haararbeiten aller Art fertigt billig und gut **J. Schramowski,** Altst. Graben 26

Damen- und Kindergarderoben werden elegant angefertigt Poggenpfuhl 82, p.

Extra feine

Molton-Schlafdecken

150 × 200 cm gr., in den **herrlichsten Mustern,** an den Seiten sauber mit **Wolle** geschürzt, verkaufe, so lange der Vorrath reicht, mit (15354

3 Mark
pro Stück.

Ludwig Sebastian
Langgasse 29.

Garnituren

in nußbaum und überpolstert, sowie **Chaiselongues, Schlaf- und Paneel-Sophas** habe großes Lager bei äußerst billigen Preisen. (14911
F. Oehley,
Polsterer und Decorateur,
Neugart. 35e, pt., Eing. Schützeng.

Zu der am 5. Juli cr. stattfindenden Ziehung

1. Classe 197. Preuss. Staats-Lotterie

habe noch einige Viertelloose a M. 11 abzugeben. (15292
R. Schroth, Kgl. Lott.-Einnehmer.

Großer Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Aufgabe eines Geschäfts. Der Ausverkauf dauert nur bis zum (15155
15. August.
Sehr billige Preise.
Th. Karnath,
Schuhmachermeister,
Jopengasse 48.

Herren-Strohhüte, Strand- u. Kinderhüte

empfiehlt **billig** in großer Auswahl (15054
August Hoffmann,
Stroh- u. Filzhut-Fabrik,
Nr. 26. Heil. Geistgasse **Nr. 26.**

Prima Räucherspeck
in Seiten a Pfd. 0,50 M.,
Prima Räucherschinken
a Pfd. 0,60 M.
empfiehlt (12616
Otto Reinke,
Petersiliengasse 17.

Pianinos

für Mk. 420, (15223
bester Construction, schön in Ton und Spielart
empfiehlt angelegentlichst
Robert Bull,
Brodbänkengasse 36, part.

Ein gross. Post. Schuhwaaren,
etwas fehlerhaft, (14851

Damenstiefel von Leder, auch von Zeug	2,50 M.
Damen-Zeugschuhe von.	1,75 "
Herren-Gamaschen von.	4,00 "
Männer-Arbeitsschuhe v.	2,50 "
Kinder-Hausschuhe von	0,50 "

an, stehen zu verk. **Jopengasse 6.**

Sahne-Buttermilch, täglich frisch, empfiehlt **S. Pieper.**
Hohe Seigen 8. (14189

Tägliche Dampferfahrten auf See.

Nach Hela Abfahrt **Frauenthor** Wochentags 2 Uhr Nachm., Sonntags 7 und $2\frac{1}{2}$ Uhr. Fahrpreis: Retourbillet M. 1,50, Kinder M. 1.

Nach Zoppot Abfahrt **Frauenthor** (directe Dampfer) Wochentags 1 Uhr 15 Min. u. 2 Uhr, Sonntags 7 Uhr früh und $2\frac{1}{2}$ Uhr. Fahrpreise: Retourbillet M. 1, Einzelbillet 60 ₰, Kinder 60 ₰ bezw. 40 ₰. Abfahrt **Johannisthor** mit den Tourböten nach Westerplatte und Umsteigen daselbst nach Zoppot Wochentags $3\frac{1}{2}$ und $6\frac{1}{2}$ Uhr Nachm. (sofortiger Anschluß), Sonntags 7 und 9 Uhr Vorm., 12, 2, 4, 6 Uhr Nachm. im Anschluß an die 8, 9, 1, 3, 5 und 7 Uhr Dampfer von Westerplatte nach Zoppot. Zu diesen Dampfern werden directe Billets nicht ausgegeben, es sind aber Billets für die Tour Westerplatte—Zoppot am Johannisthor zu haben.

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (15469

GLYCERIN-GOLD-CREAM-SEIFE

Specialität
meiner
Toilette-Seifen-Abtheilung,
ist die (14792

mildeste, ausgiebigste Toiletteseife
für jeden Haushalt.

Preis pro Stück 25 und 30 Pfg.,
3 Stück 70 und 80 Pfg.

Bruno Toerckler,
Fabrik für Haus- und Toiletteseifen,
Verkaufsstellen: Fabrik Oliva, Danzig, Heil. Geistgasse 24.

Große Preisermäßigung.

Rohe Kaffee's.

Santos, reinschmeckend,	1 Zollpfd.	0,80 M.	(früher 1,20 M.)
Santos, grün, fein im Geschmack	1 "	0,90 "	(" 1,25 ")
Guatemala, kräftig im Geschmack	1 "	1,00 "	(" 1,40 ")
Grüner Java	1 "	1,20 "	(" 1,40 ")
Gelber Java	1 "	1,30 "	(" 1,50 ")
Westind. grüner Java	1 "	1,30 "	(" 1,50 ")
Feiner Preanger	1 "	1,50 "	(" 1,70 ")
Arabischer Mocca	1 "	1,50 "	(" 1,80 ")

Dampf-Kaffee's

täglich frisch geröstet.

Santos, reinschmeckend,	1 Zollpfd.	1,00 M.	(früher 1,40 M.)
Santos, feinschmeckend,	1 "	1,20 "	(" 1,50 ")
Java Mischung	1 "	1,40 "	(" 1,60 ")
Wiener Mischung	1 "	1,50 "	(" 1,80 ")
Feinste Mocca-Mischung	1 "	1,80 "	(" 2,00 ")

Carlsbader Mischung (Specialität) früher 1,80, jetzt 1,60 M.
Cacao lose in bekannter Güte, 1 Pfd. 1,20 M.
Bruch-Chocolade, garantirt rein Cacao und Zucker, 1 Pfd. 90 ₰, bei Entnahme von 5 Pfd. 1 Pfd. Rabatt.
Amerikanische Aepfelschnitte 1 Pfd. 35 ₰,
Apfelwein 1 Fl. 40 ₰, 5 Fl. 1,75 M. mit Flasche,
Frisches Nizzaer Speiseöl 1 Pfd. 1,00 M., (15278
Malz-Kaffee, lose, in bekannter Güte, 1 Pfd. 20 ₰,
Gemüse-Conserven zu Engros-Preisen
empfiehlt

W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Provinz Sachsen. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** Postbez. Halle a/S. Stat. d. Eilenburg-Pretzscher Eisenb. Vorz. Erf. b. **Rheumatismus, Gicht-Contracturen, Lähmungen, Nerven- u. Frauenkrankh.** Ges. Waldgegend. **Durchaus mäßige Preise.** Beginn der Saison 1. Mai, Schluß Ende Sept. Näh. Ausk. d. die städt. Badev. Prosp. gr. u. fr.

Margarine,

täglich frisch ausgewogen, zu Fabrik-Listenpreis, in 7 Qualitäten,
empfiehlt
Otto Reinke, Margarine-Special-Geschäft.
Haupt-Geschäft: Petersiliengasse 17.
Markthalle: Stand 93. (12633

Geschäfts-Aufgabe.
Totaler Ausverkauf
meines Herren-Garderoben-Geschäfts.

Von nun an verkaufe ich die ganzen Bestände der fertigen
Hohenzollern- und Pelerinen-Mäntel etc. etc., Beinkleider, leichte Jaquettes, einige fertige Anzüge etc.
zu jedem annehmbaren Preise.
Feinste Stoffe zu Anzügen, Paletots und Beinkleidern nach Maaß für **Sommer und Winter** unter Garantie vorzüglichen Sitzes.
Das ganze Lager **Sommer- und Winterstoffe** aller Art verkaufe ich jedes Maaß zu **spottbilligen Preisen. Angesammelte Reste zu Kinderanzügen und Beinkleidern 2c. unter Preis.**
Futterstoffe aller Art, Sammete, Unterkleider und Herrenwäsche 2c., Reste zu Damen-Pelerinen.

Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Gr. Wollweberg. 13, 1. Etage. **J. E. Bahrendt,** Gr. Wollweberg. 13, 1. Etage.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 1. Juli.

Zehnter Fall: Meineid.

Strafsache contra Carl v. Wiecki und Gen.

(5. Verhandlungstag.)

Die Verhandlung behält nach wie vor ihren einförmigen, trägen Fortgang, ab und zu unterbrochen durch ein erheiterndes Moment. Auch zu morgen sind wieder Zeugen telegraphisch hergeladen. Der Zeuge Maurer Eick legt in seine Aussage unfreiwillig viel Humor. Er sagt unter Anderem: „Die Dreie, Carl v. Wiecki, Eduard Heinrich und Paul Schweda bilden das Schwurgericht von Schwarzhof. Heinrich wird bei uns nur „der Rechtsanwalt“ genannt!“ Zeuge übernimmt es auf das Bestimmteste auf seinen Eid, daß er Heinrich am 1. April d. Js., kurz nachdem der Arbeiter Schwarz seine Vorladung zum Stargarder Termin erhalten hatte, in des letzteren Wohnung getroffen, ja sogar gesprochen hat. Auch der Zeuge Gastwirth Schöwe, den die Angeklagten in gehässigster Weise angreifen, giebt seine Aussage im Sinne der Anklage ab. — Die Vernehmungen des ehemaligen Gefangenenaufsehers Hellwig in Langfuhr und des Gerichts-Castellans Zisarich in Pr. Stargard ergeben nicht den geringsten Anhalt dafür, daß der Angeklagte Wiecki mit seiner Ehefrau unerlaubter Weise in der Wohnung des Castellans zusammengekommen sind. Beide Zeugen werden als durchaus glaubwürdig vereidigt. Nicht destoweniger bleibt räthselhaft, woher Frau Wiecki ihre gute Kenntniß der einzelnen Beweisthemen geschöpft hat. Z. B. sind von ihr aus dem Gefängniß ganz fernstehende Zeugen über Thatsachen benannt, die sich erst nach ihrer Verhaftung ereignet haben. Amüsant wirkt das Auftreten des Zeugen, Militärinvaliden Johann Sarnowski aus Schadrau, der sich als großer Vorkämpfer des Polenthums aufspielt. Der Mann ist 13 Mal vorbestraft u. a. wegen Verleitung zu falschem Zeugniß mit Gefängniß und Ehrverlust. Seine Aussage zur Sache ist belanglos, dagegen im Uebrigen interessant. Er haßt die sogenannten H.-K.-T-isten, den Verein zur Förderung des Deutschthums wie die Sünde und meint auf die Bemerkung des Präsidenten, er wolle diesen Verein wohl ärgern, daß die H.-K.-T-isten das Polenthum auch ärgern. Unter allgemeiner Heiterkeit kommt zur Sprache, daß gegen den Zeugen bei der Strafkammer in Pr. Stargard ein Strafverfahren wegen einer eigenthümlichen öffentlichen Beleidigung schwebt. Termin stand heute in der Sache in Pr. Stargard an, mußte aber, da S. hierher geladen war, aufgehoben werden. Die Beleidigung richtet sich gegen den H.-K.-T.-Verein und wird darin gefunden, daß S. eine Reihe hohnvoller Thesen aufgestellt hat, wie die Polen nach dem Recept des genannten Vereins regiert werden müßten. Diese Thesen, die gemeinster Art sein sollen, hat S. vertheilen lassen. Eine solche These wollen wir andeuten. Danach müßte den Polen die Fähigkeit benommen werden, sich der Nachwelt zu überliefern. Präs.: „Sarnowski, Sie sind ein Mann, der gute und böse Zeiten hat. Wenn Ihre Stunde gekommen ist, dann huldigen Sie dem Alkohol, werden aufgeregt und dann geht wohl die Feder und der Mund mit Ihnen durch?“ — Zeuge: „Nein, bloß der Mund.“ (Große Heiterkeit.) — Präs.: „Na, heute scheinen Sie mir vollkommen nüchtern zu sein.“ Es folgt die Vernehmung einer ganzen Reihe weiterer Zeugen.

Ein geriebener Kunde ist der Angeklagte Heinrich. Theatralisch ruft er einem Zeugen zu: „Thut es Ihnen nicht leid, daß Sie mich in's Zuchthaus gebracht haben?“ Treffend erwiderte darauf der Zeuge: „Nicht ich, Du selbst hast Dich dahin gebracht, hättest Du ehrlich gearbeitet, dann wäre es nie so weit mit Dir gekommen.“ Einem anderen Zeugen redet er mit den Worten in's Gewissen: „Sehen Sie mich an: Der Himmel wird einstürzen! Ich glaube, die Rinde wird doch noch von Ihrem Herzen fallen und Sie werden sagen: Der sitzt unschuldig!“ Mit solcher offenbaren Komödie erregt Heinrich sichtbar bei den Geschworenen das Gegentheil von dem, was er erreichen will, nämlich Heiterkeit und Abscheu.

Vermischtes.

Das Radfahrrennen der Pariser Bühnenkünstlerinnen. Unter den großen sportlichen Ereignissen, an denen der Monat Juni in Paris so überreich ist, nimmt das Radfahrrennen der Pariser Bühnenkünstlerinnen einen der ersten Plätze ein. Das Interesse, das man diesem alljährlich von der Zeitung „Echo de Paris“ veranstalteten Fest entgegenbringt, ist ein allgemeines und konnte man am verflossenen Freitag Morgen, an dem das diesjährige Rennen stattgefunden hat, auf dem Rennplatz von Longchamps alle Persönlichkeiten vereinigt sehen, die einen Namen in der großen Pariser Welt und Halbwelt haben. Unter den Diplomaten bemerkte man auch den deutschen Botschafter, den Grafen Münster.

Das Wetter war überaus günstig und haben die eleganten Pariserinnen davon profitirt, ihre neuesten Sommertoiletten vorzuführen, die durch die hellen Töne dem Fest sofort ein heiteres Gepräge gaben. Viele Damen waren per Rad gekommen und konnte man constatiren, daß die weitbauschige „Culotte“ nach und nach den Rock vollständig verdrängen wird, der übrigens in Paris nur noch wenige Anhänger hat.

Das Rennen fand auf der breiten Chaussee statt, die um den bekannten schönen Rennplatz von Longchamps herumführt. Die nach Tausenden und Abertausenden zählenden Eingeladenen konnten in aller Muße von den Tribünen des Rennplatzes aus die Peripherien der Rennen betrachten.

Die interessanteste Nummer unter diesen war jedenfalls das Meisterschaftsrennen auf Motor-Dreirädern. Die große Anzahl der Theilnehmerinnen giebt einen Anhalt darüber, wie rasch dieser neue Sport der Motorräder sich innerhalb Jahresfrist verbreitet hat.

Alle Welt war überrascht, zu sehen, mit welcher Geschicklichkeit und Geistesgegenwart diese hübschen Damen mit den doch keineswegs einfachen Motorrädern umgingen und den Gang der Motoren regulirten.

Die Costüme, die die „Chauffeuses“ (dieses ist der officielle Name für diese in Deutschland noch nicht bekannte Kategorie von Radfahrerinnen) trugen, waren dem neuen Sport angepaßt und wegen des sich zuweilen stark entwickelnden Petroleumrauches in dunklen und auch in Staubfarben gehalten.

Auf diese sensationelle Nummer folgte das „Meisterschaftsrennen auf dem Zweirad für Mitglieder der Pariser Bühnen“. An demselben betheiligten sich 16 Damen, von denen die meisten als Theaterschönheiten, die primo cartello, bekannt sind. Der Kampf um den ersten Platz war so heiß umstritten, daß die Siegerin Fräulein Pouget ihre Collegin Fräulein Azeina von der Oper nur um 10 Centimeter schlug.

Den Schluß des Festes bildete die Parade der blumengeschmückten Räder.

Der erste Preis wurde Fräulein von Roesler, einem „Stern“ der Pariser Halbwelt, zuerkannt, deren Rad vollständig mit Orchideen und Seidenbändern in mauve Farbe bedeckt war. Das gnädige Fräulein selbst war ganz in weiß gekleidet, Blouse mit Bolero, die Culotte aus weißer Faille, Hut, Strümpfe, Handschuhe und Schuhe ebenfalls weiß.

Unter anderen geschmackvoll arrangirten Rädern ist noch das von Fräulein Dupré hervorzuheben, das mit Vergißmeinnicht geschmückt war, während die Fahrerin ein Costüm aus assortirter blauer Seide trug.

Die Zugspitze, der höchste Berggipfel Deutschlands, von welcher in den letzten Tagen aus Anlaß eines mehrerwähnten Unglücksfalls viel die Rede war, gilt im Allgemeinen als kein besonders schwer zu ersteigender, als kein gefährlicher oder heimtückischer Berg, was nicht ausschließt, daß, wer die schöne, aber doch der Höhe und der aufgewandten Mühe nicht ganz entsprechende Aussicht von seinem Kamm aus genießen will, weder muskelschwach noch auch mit Schwindel behaftet sein darf. Während bisher fast alle Besteiger der Zugspitze am ersten Tage von Garmisch-Partenkirchen aus nur bis zu der wegen Champagnerkneipereien berüchtigten Knorrhütte pilgern, um dort zu übernächtigen, wird jetzt mit Geldern des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins auf der Zugspitzhöhe selbst ein durch Telephon mit der übrigen Welt in Verbindung stehendes Haus erbaut, das vielleicht noch in diesem Spätherbst, spätestens aber im nächsten Frühjahr der Benutzung übergeben werden soll. Mit dem Bau des Hauses ist natürlich auch eine Besserung der schwindelerregenden Bergstellen verknüpft. Zum erstenmal ist die Zugspitze am 27. August 1820 von der Angerhütte aus über den durch seine Spalten gefährlichen Schneeferner durch den von einem Diener und einem Führer begleiteten bayr. Lieutenannt Naus (der 1871 als Generalmajor starb) bestiegen worden. Naus war um 4 Uhr früh von der Angerhütte aufgebrochen und erreichte nach einem ersten vergeblichen Versuch um 11¾ Uhr Vormittags die Spitze. Dem Führer zahlte man damals 2 Gulden 42 Kreuzer. Ein zweites Mal wurde die Zugspitze 1823 durch den Maurermeister Simon Resch aus Partenkirchen erstiegen, der einen Tiroler Hirtenknaben mit sich genommen hatte. Obwohl Resch 1834 abermals den Gipfel erklomm, galt der Berg doch im Munde des den Erzählungen der Besteiger keinen Glauben schenkenden Landvolkes noch lange Jahre hindurch für unbezwungen. Den ersten ausführlichen Bericht brachte erst die am 27. September 1834 durch den Forstgehilfen Franz Oberst ausgeführte Besteigung. Damals bedeckte der seitdem zurückgewichene Schneeferner noch die Stelle, wo heute die Knorrhütte steht. Die erste Dame, die im Jahre 1853 den deutschen Bergriesen bezwang, war die Forstmeistersgattin Caroline Pitzner. Eine der schnellsten Besteigungen gelang dem Studenten Bager aus Regensburg, der um 12 Uhr Mittags von Graseck in der Nähe Partenkirchens aufbrach, um 4 Uhr Nachmittags bei der Knorrhütte anlangte, bei untergehender Sonne den Gipfel erreichte und um Mitternacht wieder in Partenkirchen eintraf. In neuester Zeit wird mit dem Zunehmen des Alpensports die Zugspitze alljährlich auch von Damen erstiegen. Kühne Männer haben die Besteigung sogar im Winter gewagt, und in der Münchener Section des Alpenvereins fehlt es nicht an Leuten, die ein Dutzend Mal der Zugspitze ihren Besuch abgestattet haben. Die Besteigungen der beliebtesten Führer beziffern sich nach einigen Hunderten. Unglücksfälle sind bisher gerade bei der Zugspitze ziemlich selten vorgekommen; der neuerdings vorgekommene Fall ist wohl durch die ungünstige, wechselreiche Witterung der letzten Zeit zu erklären.

Ueber eine Spionengeschichte, die sich in Sonderburg ereignet haben soll, berichten die Blätter: In den letzten Tagen ließ sich dort wiederholt ein fein gekleideter Mann in den besonders vom Militär besuchten Wirthschaften blicken; er zeigte sich sehr freigebig und unterhielt sich am liebsten mit Unterofficieren. So ganz gelegentlich bat er einen Unterofficier, ob er ihm wohl Zutritt zur Caserne verschaffen könnte. Auf die Ablehnung dieses Ansinnens sagte der Fremde plötzlich: „Wenn sie mir ein Gewehr verschaffen, gebe ich Ihnen hunderttausend Mark; wir entfliehen dann beide über die Grenze.“ Der Fremde war aber an den Unrechten gekommen. Der Unterofficier erklärte ihn für verhaftet. Der Mann mußte die Thatsache gewußt haben, daß das dort garnisonirende Bataillon probeweise mit einem neuen Gewehrmodell ausgerüstet ist. Bei der Untersuchung machte der Verhaftete zunächst falsche Angaben über seine Person und verweigert jetzt jegliche Auskunft. Die Untersuchungen der Behörde sind in vollem Gange.

Ein Diplomat, der Lakai werden will. Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Paris: Als vor Kurzem die Nachricht sich verbreitete, die außerordentliche marokkanische Gesandtschaft, die prächtige Geschenke ihres Sultans dem Präsidenten der Republik nach Paris überbracht hatte, werde sich nicht, wie dies Anfangs beabsichtigt war, zu den Jubiläumsfestlichkeiten nach London begeben, stimmten verschiedene Pariser Zeitungen wahre Jubelhymnen an, indem sie einen engen Anschluß des nordafrikanischen Sultanats an Frankreich und einen Bruch desselben mit England in Aussicht stellten. Der Grund des Unterbleibens dieser Reise nach England seitens der außerordentlichen marokkanischen Gesandtschaft ist nun aber keineswegs politischer Natur gewesen, sondern muß als tragischer Zwischenfall und als interessanter Beweis für die äußeren Einflüsse der europäischen Hochcultur auf halbcivilisirte Personen selbst in hoher Stellung bezeichnet werden. Das Haupt der Gesandtschaft nämlich, Si Mohammed, der durch seine stattliche Gestalt, den würdigen Ernst seiner Züge und den Glanz seines schneeweißen Gewandes den Parisern sehr imponirte, ist durch die vor ihm ausgebreiteten Herrlichkeiten der Stadt Paris so verwirrt und geblendet worden, daß die Vernunft des als sehr intelligent gepriesenen braunschwarzen Diplomaten erheblich gelitten hat. Er wollte durchaus in Paris bleiben und sich in dieser mit prächtigen Palästen angefüllten, mit herrlichen Park- und Gartenanlagen übersäten, von einer geschäftigen, bunten Menge durchflutheten und — last, but not least — mit reizenden Houris geschmückten Stadt eine neue Existenz gründen. Das war eine fixe Idee Si Mohammeds geworden und alle Vorstellungen, die ihm von seinen Begleitern und auch in discreter Weise von französischen Würdenträgern gemacht wurden, vermochte nichts gegen sie. Der brütende Wahnsinn des unglücklichen Mannes kam zum Ausbruch, als er zu den Rennen von Longchamps eingeladen wurde. Das Menschengewoge des Grand Prix-Tages, die Pracht der zahllosen Wagen und Equipagen, die Anmuth der in duftige Sommertoiletten gehüllten Frauen und Mädchen auf den Tribünen des Rennplatzes, der Anblick der edlen Rosse, die an Feinheit des Gliederbaus, an Grazie, Kraft und Schnelligkeit selbst die feurigen Araberhengste übertreffen — alles das übte einen überwältigenden Eindruck auf Si Mohammed aus. Der letzte Rest der klaren Besinnung schwand ihm, als er den Wagen des Präsidenten der Republik, von einer glänzenden Escorte umgeben, heranrollen sah. Wie gebannt hafteten seine Blicke auf der goldgestickten Uniform des — Vorreiters Montjarret und er erklärte mit wilder Energie, er wolle den Posten dieses Mannes, vor dem Alle ausweichen müßten und der an der Spitze Aller galoppire, erhalten. Unter dem Vorwande, ihm das Costüm Montjarrets anzupassen, vermochte man mit Mühe einen Arzt bei dem außerordentlichen Gesandten, der durchaus einen Lakaienposten haben wollte, einzuschmuggeln. Der Arzt stellte fest, daß der Unglückliche vom Größenwahn befallen sei. Darauf wurde Si Mohamed in aller Stille nach Marokko zurückbefördert.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 1. Juli.

Angekommen: „Dresden“, SD., Capt. A. Masson, von Leith via Grangemouth mit Gütern. „Escaut“, SD., Capt. C. Thomle, von Antwerpen mit Schlacke. „Gesle“, SD., Capt. P. Blohm, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Friedrich Wilhelm Jebens“, Capt. H. Bruhn, von Middlesbro mit Salz.

Gesegelt: „Lydia Millington“, SD., Capt. Siemssen, nach Newcastle mit Zucker. „Hercules“, SD., Capt. Belitz, nach Dünkirchen mit Melasse. „Ruth“, SD., Capt. Carlsson, nach Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Skandinavien“, SD., Capt. Lange, nach Bordeaux mit Holz und Gütern.

Neufahrwasser, den 2. Juli.

Angekommen: „Lotte“, SD., Capt. P. Bialke, von Middlesbro mit Roheisen. „Vineta“, SD., Capt. O. Tiedemnn, von Stettin mit Gütern.

Gesegelt: „Mietzing“, SD., Capt. Papist, nach Rotterdam mit Gütern.

Meteorologische Beobachtungen

zu Neufahrwasser im Juni 1897.

	8_a	2_p	8_p	M.-mittel	Abs. Maxim.	Datum	Abs. Minim.	Datum
Luftdruck red. auf 0° d. Meeresniveau	762_9	762_8	762_8	762_8	772_1	12.	755_0	17.
Temperatur ° Cels.	16_9	18_5	15_8	15_9	30_8	24.	4_2	9. 11.
Temperat. Maxim.				20_3				
" Minimum				10_7				
Dunstspannung	m/m 10_2	m/m 9_2	m/m 9_1	m/m 9_6	m/m 15_2	15.	m/m 5_1	9. 10.
Relat. Feuchtigkeit	71%	58%	70%	66%			28%	30.
Bewölkung	5_1	4_2	3_1	4_1				
Niederschläge	m/m Sa 0_0		m/m 3_0	m/m Sa 3_0	m/m			

Zahl der Tage mit Niederschlag 3 Tage.
Gewitter keine.
Windrichtungen je 3 am Tage:

Nord	NNO	NO	ONO	Ost	OSO	SO	SSO	Süd	SSW
6	10	13	11	5	1	2	4	5	1

SW	WSW	West	WNW	NW	NNW	Stille
4	6	2	7	0	2	11.

Handel und Industrie.

NewYork, 30. Juni. Weizen eröffnete schwach und ging auf bessere Ernteaussichten, auf schwächere Kabelberichte sowie auf Verkäufe der Baissiers und weil die Haussiers ihre Engagements verringern, während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen im Preise zurück. — Schluß willig. — Mais gab im Preise nach während des ganzen Börsenverlaufs auf erwartete Zunahme der Ankünfte sowie auf günstige Ernteberichte und entsprechend der Mattigkeit des Weizens. Nur geringere Reactionen machten sich im Verlaufe geltend. Schluß willig.

Chicago, 30. Juni. Weizen schwächte sich durchweg ab auf günstiges Wetter, auf matte Kabelmeldungen, sowie auf Verkäufe der Baissiers und auf geringe Kauflust. Schluß willig. — Mais in Folge günstigen Wetters und auf günstige Ernteberichte durchweg abgeschwächt. Schluß willig.

Hamburg, 1. Juli. Kaffee good average Santos per September 36½, per December 37¼, per März 37¾, per Mai 38½.

Paris, 1. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Juli 23,75, per August 23,30, per September-December 22,40, per November-Februar 22,40. Roggen ruhig, per Juli 14,25, per Novbr.-Febr. 13,75. Mehl ruhig, per Juli 46,70, per August 47,10, per September-December 47,45, per November-Februar 47,35. Rüböl behauptet, per Juli 58, per August 58, per September-December 59, per Januar-April 59¾. Spiritus behauptet, per Juli 39, per August 38¾, per September-December 35½, per Januar-April 35. Wetter: Heiß.

Paris, 1. Juli. Rohzucker ruhig, 88% loco 24¾ a 25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Juli 25¾, per August 25¾, per October-Januar 27, per Januar-April 27⅝.

Antwerpen, 1. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per Juli 16 Br., per August 16 Br. Ruhig.

Schmalz per Juli 50, Margarine ruhig.

New-York, 1. Juli. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juli 74⅜, per August —, per September 70⅜.

Chicago, 1. Juli. (Kabeltelegramm.) Weizen per per Juli 68⅝, per September 64¾, per December 65⅝.

Getreide-Bestände

exclusive der Danziger Oelmühle und der Großen Mühle.

	1. Juli 1897.	1. Juni 1897.	1. Juli 1896
Weizen	5660 T.	7182 T.	4832 T.
Roggen	2163 "	4844 "	4829 "
Gerste	1961 "	2194 "	163 "
Hafer	440 "	797 "	52 "
Erbsen	860 "	1225 "	254 "
Mais	116 "	162 "	61 "
Wicken	99 "	55 "	108 "
Bohnen	171 "	143 "	78 "
Dotter	— "	26 "	69 "
Hanfsaat	48 "	58 "	41 "
Rübsen u. Raps	225 "	175 "	69 "
Lupinen	33 "	46 "	20 "
Leinsaat	415 "	583 "	77 "
Linsen	32 "	136 "	495 "
Hirse	— "	177 "	24 "
Mohn	37 "	40 "	16 "
Senf	9 "	26 "	53 "
Buchweizen	— "	— "	— "
Rettigsaat	— "	— "	— "
Seradella	— "	— "	— "
Luzerne	— "	— "	— "
Sonnenblumenkerne	— "	— "	— "
Anis	— "	— "	— "

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 1. Juli. Wasserstand: 1,48 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Friedrich	D. Anna	Stückgüter	Thorn	Danzig
B. Stromauf:				
Capt. Ziolkowski	D. Danzig	Stückgüter	Danzig	Thorn
Nowakowski	Kahn	do.	do.	do.
Krüger	do.	do.	do.	Wloclawek
Geike	do.	do.	do.	do.
Moullis	do.	do.	do.	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Von Butkowski für Niedisch 5 Traften mit 924 kiefernen Rundhölzern, 1622 kiefereen Balken, Mauerlatten und Timber, 6748 kiefernen Sleepern, 8856 kiefernen einfachen Schwellen, 78 eichenen Plancons, 156 eichenen Rundschwellen, 2725 eichenen einfachen und Doppelschwellen, 3173 Elsen.

Familientisch.

Ergänzungsräthsel.

S . . . e Fluß in Frankreich.
Be . . . es bekannte indische Stadt.
Pa . . . Stadt in Italien.
Na . . . . . it Zeitbestimmung.
Mo . . Pflanze.
F . . . ango Nationaltanz.
. . is Nahrungsmittel.

Statt der Punkte sind Buchstaben zu setzen, sodaß Wörter von der beigefügten Bedeutung entstehen. Die ergänzten Buchstaben ergeben im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort

Auflösung in Nr. 154.

Auflösung der Gleichung aus Nr. 150:
Fata Morgana. (Elefant, Elen, Amor, Gans, Arom, Rom.

Berliner Börse vom 1. Juli 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.90
" "	3½	103.90
" "	3	97.90
Preuß. consolid. Anl.	4	103.90
" " "	3½	104.10
" " "	3	98.10
Staatsschuldscheine	3½	100.30
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.75
" " 1892	3½	101.50
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.80
" " "	3	93.25
Ostpreußische "	3½	100.30
Pommersche "	3½	100.50
Posensche, neue	4	102.10
"	3½	100.25
Westpreußische I. I. B	3½	100.30
" neulndsch.	3½	100.30
Westpreußische I. II.	3	94.—
Preußische Rentenbriefe	4	104.30
" "	3½	100.70

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	73.25
do. kleine 5%	fr.	73.25
do. innere 4½%	fr.	60.30
do. kleine 4½%	fr.	60.30
do. äußere 4½%	fr.	63.—
do. 20 L. 4½%	fr.	63.50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	25.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech 1881 und 84	fr.	25.50
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	—
do. Goldrente L. 500	fr.	22 40
do. do. L. 100	fr.	22.40
do. do. L. 20	fr.	22 40
Griech. Monopol	fr.	28.50
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	—
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.50
do. do. do.	4½	97.50
Italienische Rente	4	94.25
do do. kleine	4	94.—
do. amortisirte Rente	4	92.60
Mexikaner	6	99.50
Mexikaner 100 L.	6	99.50
Merik. 1890 100 L.	6	99.50
do. St.-Eisenbahn	5	94.90
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.60
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	102.30
do. do. 1000 G.	4⅕	102.30
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	151.10
do. 64er L. p. St.	—	324.50
Poln. Pfandbr.	4½	68.4[illegible]
do. Liqu.-Pfdbr.	4	66.70
Röm. St.-Anl. I.	4	—
do. II—VIII	4	93.60
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	103,25
do. amort. Rente	5	101.—
do. do. 400 Mk.	5	101.20
Rum. amort. de 1892	5	101.20
do. do. de 1893	5	101.20
do. do. de 1889	4	89.60
do. do. de 1890	4	90.—
do. do. de 1891	4	90.10
do. do. de 1894	4	89.60
Russ. Bodencr.	5	—
" gar.	4½	105.60
Türk. Anl. D.	1	21.80
Türk. Adm. 1888	5	91.—
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.40
Ung. Gold-Rente	4	104.50
do. Kron.-Rt.	4	100.90
do. G. invest. Anl.	4½	103.90
do. Loose p. St.	—	267.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.70
" unk. 1900	4	101.40
" alte 1—45	3½	98.80
" unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.40
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	100.10
" IX.	4	100.75
" XIII.	4	102.—
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.30
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	99 10
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" XV.-XVIII.	4	102.20
" unk. b. 1905	4	104.40
" "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	105.75
" "	4	—
" unk. b. 1905	3½	98.80

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.70
" 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	95.25
" St. I. II.	5	116.80
" Gold	4	104.20
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	57.80
Kronpr. Rudolf	4	100.80
Moskau-Rjäsan	4	102.40
" Smolensk	5	105.50
Raab Oedenb.	3	85.70
Northern Pacific I.	6	114 75
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	104.90
do. do. 500 fl.	4½	104.90
do. Staatseis. Slb.	4½	102.40

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	114.10
Gotthardbahn	7,4	153.70
Königsberg-Cranz	6,8	145.75
Lübeck-Büchen	6¾	166.25
Mainz-Ludwigshafen	5,45	110.30
Marienburg-Mlawka	3⅔	82.90
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	151.—
Ostpr. Südbahn	3	95.75
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	121.50
Ostpr. Südbahn	5	120.30

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	128.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	168,40
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	112.20
Bresl. Disconto	6½	115.25
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	156.40
Deutsche Bank	10	203.60
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.40
Deutsche Effectenb.	7	115.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	202.50
Dresdner Bank	8	160.—
Gothaer Grundcred.	4	128.75
Hamb. Cm. u. Discb.	7	136.50
Hamb. Hyp.-B.	8	160.25
Hannoversche Bank	5,3	123.50
Königsberger Vereinsb.	5	109.20
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	107.50
Meining. Hypoth.-B.	6	129.50
Nationalbank f. Deutschland	8½	144.90
Nordd. Grundcr. B.	4½	103.50
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	144.75
" Centralbodencred.-B.	9	175.50
Pr. Hypoth. A. B.	6¼	133 60
Reichsbankanleihe	7½	160.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.50
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	108.—
Danziger Oelmühle	0	118.80
" Prior.-Act.	5	114.50
Hibernia	9½	189.50
Große Berl. Pferdeb.	15	419.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	123 40
Harpener	6	185.—
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	223.50
Laurahütte	8	163.—
Norddeutscher Lloyd	0	106.60
Stett. Cham. Didier	17	336.75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.40
Bayerische Prämien-Anleihe	4	160.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.10
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	132.50
Meininger Loose	—	—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	128.60

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.34	Newy.	4.1625
Napoleons	16.25	Engl. Bankn.	20.34
Dollars	4.16	Franz. "	81.10
Imperials	16.65	Italien. "	77.75
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.60
" neue	16.19	Oesterr. "	170.50
Am. Not. kl.	4.16	Russ. Bankn.	216.15
		" Zollcoup.	323,90

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8 T.	168.65
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.95
Skandinav. Plätze	10 T.	112.35
Kopenhagen	8 T.	112.30
London	8 T.	20.36
London	3 M.	20.295
New-York	vist.	—
Paris	8 T.	81.10
Wien östr. W.	8 T.	170.25
Italien. Plätze	10 T.	77.35
Petersburg	8 T.	216.05
Petersburg	3 M.	213.95
Warschau	8 T.	216,10

Discont der Reichsbank 3%.

Braunschweiger 20 Thl. Loose

(im ganzen Deutschen Reiche erlaubt)
sowie alle sonstigen erlaubten Loose versendet zu Original-Preisen. Hauptgewinne bis

Eine halbe Million Mark.

Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis und franco. (14544
Wilh. Brandes, Braunschweig 119, Madamenweg 173.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom adlichen Gut Bangschin Band I Blatt 7 auf den Namen des Gutsbesitzers **Adolf v. Kries** eingetragene, im Kreise Danziger Höhe belegene Gut am

23. September 1897, Vormittags 8½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht **im Gutshofe zu Bangschin** versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 6482,64 Mark Reinertrag und einer Fläche von 461,4009 Hektar zur Grundsteuer, mit 2511 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden. (15404

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **24. September 1897, Vormittags 11 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 28. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht XI.

Bekanntmachung.

Der Termin zur Vergebung der Abfuhr **ausgehobener Erdmassen** aus dem Teiche und der Bäke **in Langfuhr** findet **nicht am 24. Juni,**

sondern am 5. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr,

im **Reinke'schen Restaurant** in Langfuhr statt.

Danzig, den 16. Juni 1897. (14789

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Vergebung der Schmiedearbeiten zur Herstellung eines eisernen Geländers an der Fersebrücke in km 106,2 der Strecke Bromberg—Dirschau ist ein Termin zum 14. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr, anberaumt. Die erforderlichen Unterlagen können von der Unterzeichneten gegen portofreie Einsendung von 1,25 Mark bezogen werden.

Die Angebote sind mit der Aufschrift „Preisangebot auf Herstellung eines Geländers an der Fersebrücke" zu versehen und versiegelt bis zum obigen Termin einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. (15462

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection II. Dirschau.

Gesucht Bautechniker

für das Hafenbau-Ressort zum sofortigen Antritt. Anfangs-Remuneration 135 M. für den Monat, vierwöchentliche Kündigung.

Bewerber, welche eine Baugewerksschule absolvirt haben, im Bauzeichnen gewandt sind und in der Bauleitung praktische Erfahrung besitzen, wollen sich unter Einreichung von Zeugnißabschriften, sowie eines selbstverfaßten und selbstgeschriebenen Lebenslaufs hier melden. (15365

Kaiserliche Werft Danzig.

Offene Stelle.

Am Westpreußischen Provinzial-Museum wird zum 1. October d. J. die Stelle des

Präparators

für die naturgeschichtliche und vorgeschichtliche Sammlung frei, mit welcher bisher ein Einkommen von 90 M. monatlich verbunden war. Dasselbe kann sich in der Folge, durch Uebertragung von Nebenbeschäftigungen, erhöhen. Die Stelle, welche den civilversorgungsberechtigten Personen nicht vorbehalten ist, soll durch eine geeignete Persönlichkeit, zunächst zur informatorischen Beschäftigung, wieder besetzt werden. Nur tüchtige und gewandte jüngere Männer, welche bereits in ähnlicher Richtung praktisch thätig gewesen sind, und denen die besten Empfehlungen zur Seite stehen, können sich unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs bei dem Unterzeichneten schriftlich melden. Zeugnisse sind in beglaubigter Abschrift beizufügen; dieselben werden nicht zurückgesandt.

Danzig, den 1. Juli 1897. Langenmarkt 24.

Der Director des Provinzial-Museums.
Prof. **Dr. Conwentz.** (15440

Familien-Nachrichten

Gestern Abend ½7 Uhr entschlief sanft mein mir unvergeßlicher lieber Mann, unser guter Bruder und Schwager

Richard Eduard Schachtschneider

nach vollendetem 33. Lebensjahre. Dieses zeigt tiefbetrübt an

Neufahrwasser, den 2. Juli 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen
Luise Schachtschneider geb. Brohmer.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 2¼ Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Margarete Schnibbe

in ihrem 41. Lebensjahre.

Danzig, den 2. Juli 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.

Gestern 3½ Uhr wurde uns unsere innigst geliebte

Paula

im Alter von 2½ Jahren durch den unerbittlichen Tod entrissen.

In tiefstem Schmerz

Danzig, den 2. Juli 1897.

L. Schöwe und Frau.

Von Dienstag zu Mittwoch, Nachts, entschlief nach kurzem schweren Leiden (15468

Frau Maria Orlovius

Inhaberin der Firma
P. Orlovius.

In unermüdlicher Arbeit ist Sie uns stets ein Vorbild gewesen und wird Sie von uns dauernd in Ehren und Andenken gehalten werden.

Neufahrwasser, 30. Juni.

Im Namen des Geschäftspersonals
R. Müller. W. Moews.

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich in dem Geschäfts-Locale Langebrücke Nr. 16

79 Kisten Cigarren, darunter Havanna, London Docks, Moltke, Iris u. s. w., ferner 1 Sopha, 1 Wäscheschrank und 1 Waschtisch mit Marmorplatte

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 2. Juli 1897.
Hellwig, (15470
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heilige Geistgasse 23.

Auction Pfarrhof 1.

Montag, den 5. Juli cr., Vormittags 10 Uhr werde ich am angegebenen Orte

1 nußb. Verticow, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Herrenschreibtisch, 1 nußb. Pfeilerspiegel mit Console, 1 Sopha mit rothbraunem Plüschbezug, 1 nußb. Sophatisch, 1 mah. Waschtisch, 1 großer Regulator, 3 rundliche Stühle, 1 birk. Bettgestell mit Federmatratze, 1 Ober- und 1 Unterbett, 2 Kopfkissen, 1 Teppich, 2 Ansatztische u. 2 Bilder unter Glas

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (15472

Kaufgesuche

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr pp. Off. u. **M** an die Exp. d. Bl. (15479

Einige Tausend Meter
Feldbahngleis
mit Transportwagen zu kaufen gesucht. (15325
Otto Flemmig,
Königsberg in Ostpr.,
Magisterstraße 65.

An- u. Verkauf
von städtischem
Grundbesitz,
sowie Beleihung von
Hypotheken
und Beschaffung von
Baugelder
vermittelt (12905
Wilhelm Werner,
gerichtl. vereid. Grundstückstax.,
Vorstädt. Graben 44.

Regale und Tombank werden für ein feines Geschäft zu kaufen ges. Reflect. belieb. Off. u. **D 245** an d. Exp. einzur. (15382

Kaufe alte Möbel, Kleider, Betten, Bodenrummel **Strelczek** Altst. Graben 62, Th. 4. (15304

Honig in Rümpfen,
auch
Schleuderhonig
kauft (14259
L. Matzko Nachflgr.,
Danzig, Altstädt. Graben 28.

Suche einen jungen raceechten Foxterrier-Hund zu kaufen. Off. mit Prs. unt. **R 30/6.** an d. Exp

Eine mittelgroße Badewanne für alt zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 364** an die Exp. dies. Bl.

1 gut erh. Kastenwagen auf Fed. (Kasten 1,10 m breit od. 2,75 m lg.) zu kaufen ges. Weidengasse 10/11.

Per 1. October cr. suche ein **kleines Restaurant, Bierhalle** od. and. **lebensfähiges Geschäft** in Danzig o. Vorstadt zu pachten. Off. unt. **D 341** an die Exp. d. Bl.

1 Küchenschrank und 1 kleines Tischchen billig zu kaufen gesucht. Off. u. **D 336** an die Exped. d. Bl.

Kleine u. Holzgebauer für Canarien-Vögel werden gekauft **Poggenpfuhl 90, 2 Treppen.**

Ein gangbares
Fleisch- u. Wurstw.-Geschäft
wird zu pachten event. zu kaufen gesucht. Off. u. **D 378** an die Exp.

Gut erhaltener Fleischerbock wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 376** an die Exp. d. Bl.

Ausgekämmte Haare kauft zu höchsten Preisen **Friedrich Beyrau,** Friseur, Breitg. 115.

Gut gehendes
Colonialwaaren-Geschäft
evtl. mit Ausschank, wird sofort oder später zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter **R. P. 100 postlagernd Baumgarth** pr. Christburg erbeten.

Aufgepasst!!!
Suche ein gutgehendes Schankgeschäft mit vollem Consens. Auch würde ich einen Ausschank für Brauerei übernehmen. Off. u. **D 396** an die Exp. d. Bl. (15475

Champagner-Flaschen werden gekauft Hundegasse 34.

Johannisbeeren u. Himbeeren reif und abgestengelt kauft und zahlt höchste Preise **Walter Moritz,** Böttchergasse 18, Ecke Paradiesgasse.

Verkäufe

Mein Rentengrundstück, 45 ha Niederung, Gersten- und Rübenbod., 13 km v. d. Kreisstadt Marienwerder, 3 km v. d. Zuckerfabrik Mewe u. 7 km v. d. Station Ruchelshof gelegen, alles durch Chausseen zu erreich., d. d. Grundstück durchschneid. u. begrenzen, mit sehr guten Gebäuden, vollständ. Inventar u. vorzüglicher Ernte, will ich bei mäßiger Anzahlung verkaufen. (15018
J. Schwarz, Johannisdorf bei Schadewinkel.

Zur gefl. Beachtung.
Massives Grundstück in Langfuhr, gr. Garten resp. Baustelle, 8% verzinslich, bei 10000 M. Anzahlung zu verkaufen.
Ein Grundstück, Centrum der Stadt, 8% verzinsl., bei 3-5000 M. Anzahlung zu verkaufen.
Ein flottgehendes Restaurant zu verpachten. (15378
W. Foth, Breitgasse 45.
Zu sprechen v. 8-10 u. 12-3 Uhr.

Zur Destillation durchaus geeignetes größeres Grundstück im hiesige Badeorte besond. Umstände halb. sof. durch uns zu vk. Deutsches Landwirthschaftl. Verkehrsb. Ostseeb. Zopp.

1 Grundstück, nahe bei Danzig mehrere Morgen Land, freih. zu verkaufen. Näheres Emaus 39.

1 kl. Bierverlagsgeschäft ist zu verk. Off. unt. **D 365** an die Exp. d. Bl.

Gastwirthschaft rentabel, neuerbaut, mit Fremden-Zimmern, Bäckerei und Materialwaaren-Geschäft sehr billig zu verkaufen. Off. unter **D 354** an die Exped. d. Bl.

Eine Besitzung, ¾ Stunde von der Stadt, 9 Morgen culm. voll. Einschnitt, todtes und lebendes Inventar, 10 Kühe, 2 Pferde 2c. krankheitsh. z. vrk. Off. unt. D377.

Eine Kantine von sofort abzutreten. Näh. Pfefferstadt 44, 1 Tr. rechts.

Eine gut gehende **Meierei** ist umständehalber zum 1. Oct. zu verkaufen. Offerten unter **D345** an die Exp. d. Bl. (15453

1 Restaurant, fortzugshalber sobald als möglich abzug. Zu erfr. Matzkauscheg. 45, Selterfabrik.

E. Colonialw.-, Delicatessen und Destillations-Geschäft mit vollem Schankconsens, seit 38 Jahren besteh., vollst. u. best. einger. gr. Lagerräume, Pferdeställe, Eiskeller 2c. vorhand., allerbest. Lag. i. sehr lebh. Stadt (Prov. Posen) v. 7000 Einw., i. and. Unternehm. wegen m. Grundst. zu verk. Anzahl. auf Grundstück 15000 M., Uebern. d. Waarenl. n. Uebereink. Off. unt. **15480** an die Exp. d. Bl.

Kleine hübsche Hunde sind zu verkaufen Pferdetränke 1, **Herhold.**

Echte Brieftauben u. Hochflieger à 1 M. zu verk. Vorst. Graben 7, pt.

Dom. Dommachau (Kreis Danziger Höhe) hat abzugeben: 60 Ferkel der großen weißen englischen Race, sowie mehrere sprungfähige Zuchteber, ferner 1 Paar braune hübsche Jucker, 100 Ctr. weiße Lupinen, 100 Ctr. gute Speisekartoffeln. (15173

1 Canarienhahn mit Gebauer u. 1 Harmonika m. 4 Aufz. billig zu verkaufen Bischofsgasse 9, 1 Tr.

Groß. Post. neue u. alte Schuhe u. Stiefel, gut reparirt, Herren- u. Damenschuhe v. 1 M., Kind.-Hausschuhe v. 50 Pf. an zu vk., alte Stief. w. in Zahl. gen. Jopeng. 6. (14855

Zwei moderne Sommerjaquets sind billig zu verkaufen Rittergasse 6, 2 Tr. **M. Reimer.**

1 Paar verp. Lackschuhe f. 10-12jähr. Mädch. (neu) sind billig zu verkaufen Johannisgasse 6, 1.

Gut erhaltene Jaquetanzüge u 2 dunkle Herrenröcke (Mittelfig.) billig zu verk. Kohlenmarkt 31, 3.

2th. Garderobensch., birk. Wäscheschrank, Ausziehtl., kl. Küchenschr. b. zu verk. Johannisg. 13, Keller.

1 Sopha 25 M. u. 1 e. birk. Bettgestell mit Matr. 33 M., alles neu, zu verk. Heil. Geistgasse 61, pt.

Gut erhaltener Küchentisch ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Tischlergasse 63, part.

Ganz neues Sopha ist sofort für 25 M. zu verkaufen Paradiesgasse 23, 1 Tr., rechts.

2 birkene Bettgestelle m. Federmatratzen, 1 2persöniger nußbaum Waschtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Spiegel, 1 Schlafsopha zu verkaufen Fraueng. 44, 2 Tr.

Div. gebrauchte Möbel sind billig zu verk. Zu bes. in d. Vormittagsstunden Vorstädt. Graben 15, 1, v.

Gr. gut erh. Kleiderschr., Bettg. bill. zu vrk. Vorst. Grab. 65 H., 3, r.

Mah. Sophat. s. z. vk. Sandgr. 36, 2.

1 Regulator, 1 mah. Speisetafel, 1 mahag. Ausziehtisch, 6 Rohrstühle sind billig zu verkaufen Johannisgasse 11, 4 Tr.

1 Waschtisch zu v. Grün. Weg 6, pt.

Gelb. Küchenglasschr., b. Ausziehbettgest. zu v. Kl. Nonneng. 2, p., h.

Durch Gelegenheit ein herrliches Estey-Harmonium (nur kurze Zeit gebraucht) soll **sofort** bed. unter Preis verkauft w. Brodbänkengasse 36, p. (15444

Elegie-Zither, für Solospiel sehr geeign., vorz. Ton, welche 72 M. gek., ist billig zu verk. Hausthor 2, 4 Trepp.

6 Stück starke Arbeitswagen zu verk. Näh. Hopfeng. 95, Comtoir.

Baubeschläge jeder Art wie Fensterbeschläge, Thürenschlösser mit eisern., messingnen, Bronce-, Horn- u. Nickeldrückern. Kastenschlösser, Aufsatzbänder, lange Thorbänder werden sehr billig abgegeb. Hopfengasse 108.

Zu verkaufen Häkergasse 10 im Auctions-Locale: (15231
Neue Kinderwagen, Pfeilerspiegel, Spinde, Sophas, Plüschgarnitur., Bilder, Verticows, Tische.

Ein gebrauchtes großes Vogelbauer billig zu verkaufen Näheres Hundegasse Nr. 58.

Velociped, Dürkopp's Diana, sauber, ohne Fehler, auch f. schw. Gewicht, zu verk. Langfuhr, Hauptstraße 50, 1. (15383

1 Kastenwagen auf Federn, mehr. 2räd. Handwag. u. Kahnwuchten zu verkaufen Münchengasse 2.

1 Weinfaß, weingrün, 53 Liter fassend, fast neu, billig zu verk. Gr. Scharmachergasse 5, 1 Tr.

Faulengasse 5 sind 2 neue Reisekörbe wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Birr.

Für Tischler.
Eine eiserne Darre zum Trocknen von Brettern bis 3 m Länge hat billig abzugeben **J. Pulvermacher, Neustadt Westpr.**

1 kleiner Petroleumkocher ist sehr billig zu verkaufen. Offerten u. **D 352** an die Exped.

1 Kastenwagen m. Leitern ist zu verkaufen Sandweg 26a.

Fahrrad, Pneumatic, billig zu verkaufen Frauengasse 31.

Fortzugshalber sind sämmtl. **Wirthschaftssachen** billig zu verkaufen Altes Roß 8, 1 Tr.

1 Paar complette Spaziergeschirre, 1 altes Einspännergeschirre, Spaziergesch., 1 P. schwere Arb.-geschirre sind billig zu verkaufen Altstädtischer Graben 80.

Packkisten 15467
Großer Posten verschiedener Größen sind zu verkaufen. Gefl. Offerten unter D 353 an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Ein noch gut erhalt. leichter **Spazier-Wagen** ist in **Kl. Kleschkau** (Bahnstation) p. Langenau Wpr. zu vrk.

6 Centner Schweinefutter sind zu verk. Langgarten 112.

Zwei
Gartenspritzen
gut erhalten, billig zu verkaufen Milchkannengasse 19.

1 Blitzlampe, 2 Hängelampen sehr billig zu verkaufen Hundegasse 33, parterre, **Schröder.**

1 gut erhalt. Zimmermann'sche **Drehrolle** ist zu verkaufen. Off. u. **D 386** an die Exp. d. Bl.

1 Tombank, Teppich, 1 Bild, Betten, Sophatisch fortzugsh. b. zu verk. Gr. Oelmühleng. 11, part.

Alterth. Lampe, 80 cm hoch, aus dem 17. Jahrhundert, preiswerth zu verkaufen Kl. Bäckergasse 1, 1.

Wohnungs-Gesuche

Wohnung gesucht von jg. Ehepaar, 2-3 Zimmer, per 1. Oct. **Speicherinsel** oder deren Nähe. Off. m. Pr. u. D158 erb. (13305

Rähm od. in d. Nähe, Zapfeng., Ritterg., Burgstr. w. 1 Wohnung v. 2 Zimm. od. Zimm. u. Cab., evtl. auch ohne Küche, z. 1. Octbr. von e. alleinst. Herrn zu mieth. gesucht. Off. unt. **B 358** an die Exp. (15206

Eine Wohnung v. Stube u. Cab. v. e. Tischler, welcher n. Feierab. noch zu Hause e. wenig arb., am liebst. a. Niederst. zum Oct. ges. Off. u. **D 387** an d. Exp.

Anständ. Leute mit einem Kinde suchen Wohnung, Stube, Cabinet, Küche, Preis 15—16 M., in der Nähe des Vorstädtisch. Grabens, Holzgasse 2c. zu miethen. Offert. mit Preis unter **E 13** an die Exp.

Kleine Wohnung für eine alte Dame zum Octbr. gesucht. Offert. unter **D 393** an die Exp.

Kinderlose, ruhige Miether, 2 Personen, suchen zum 1. Octob. in ruhigem Hause Wohnung von 2 Zimm. usw. Off. m. Pr. u. **D 379**

P. 1. Octbr. sucht kinderl. Ehep., Beamter, prompt. Zahl., 2 Zim. u. Zub., ruh. Hause. Off. m. Preis u. **D 383** Exped. d. Blatt. erbeten.

Suche e. Wohn. v. 3 Zimmer od. 2 Zimmer, 2 Cab., heller Küche, Boden, Nebengelaß in Sammtg., Faubgrab., Kass. Markt od. Nähe. Off. m. Preis u. **D 389** an d. E.

Eine freundl. saub. Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, von kinderlosen Herrschaften zum October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 015466 an die Expedition d. Bl. (15466

Kinderlose Leute suchen von Oct. Stube, Küche u. Zubh. von 12-15 M. Off. u. **D 384** an die Exp.

Alte D., p. Miethez., wenig zu H., s. Wohn. i. anst. H., 2 Tr. Rechtst. p. Sept. od. Oct. Off. unt. **D 374** erb.

Eine kl. Sommerwohnung für Juli in Jäschkenthal oder Bröjen zu m. ges. Off. u. **D372** an die Exp.

Eine Wohnung v. 3 Zimmern mit all. Zub. wird per 1. Oct. von e. aus 3 Pers. best. Fam. ges. Niederst. ausgeschl. Off. m. Pr. unter **D369.**

Gesucht p. October in anständ. Hause (Rechtstadt) eine saubere Wohn. v. Entr., Stube, Cab., hell. Küche, im Preise von 16-19 M. Offerten u. **D 370** Exp. d. Blatt.

Wohnung, Stube, Cab., Küche, von kinderl. Ehep. v. 1. Octbr. Nähe Jopeng. z. mth. ges. Off. u. **D 361.**

Aelt. D. s. St., Cab., Entr. u. Z. v. 1. Oct. Off. u. **D373** an die Exp. d. Bl.

Zum 1. Oct. w. 1 Wohn. v. 4 Z. a. d. Rechtst. gel. z. mieth. ges., am liebst. 1.-2. Etg. Off. u. **D 381** an die Exp.

Gesucht wird zum 1. Octbr.
eine Wohnung
von 4 bis 5 Zimmer, Küche, Mädchenstube auf Neugarten oder in Langfuhr. Offerten mit Preisangabe unter **H. H.** postlagernd Zoppot erbeten.

Für die Ferien wird in Langfuhr eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchenstube mit Garten, in der Nähe des Waldes zu mieth. ges. Off. m. Pr. u. **D 351** an d. Exp. d. Bl.

Suche eine Wohnung von Stube, Cabinet mit Zubehör von gleich. Off. u. **D 358** an d. E.

Suche eine Wohnung, 2 Stuben nebst Zubehör, im Mittelpunkt der Stadt, per 1. Octbr. Off. mit Pr. unt. **D 347** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung, 2 größ. Stuben und Cab., Balcon oder Garteneintritt mit sonstigem Zubehör zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **D 343** an die Exp.

Familie (3 erwachs. Pers.) sucht zum 1. October Wohn., 2 Stub., Küche und Zubehör, im Preise bis 25 M. Offerten unter **D 362.**

1 Wohnung, 1 Tr., für 20—25 M., Alt- od. Rechtstadt v. 1. Oct. ges. Offert. unter **D 105** an die Exp.

1 Beamter sucht per 1. October auf der Altstadt eine Wohnung, 2 Stuben und helle Küche, im Preise von 25—30 M. Offerten unter **D 335** an die Exp. d. Bl.

Wohnung von 2-3 Zimmer in der Nähe der Markthalle per 1. August zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D 337** an die Exped. d. Bl.

1 Stube wird in Neufahrwasser auf 4 Wochen zu miethen ges. Off. m. Preis u. **D 340** an die Exp.

Wohn. v. 2 Stub., Kch. u. Zub. zum 1. Oct. v. Beamtenfamilie mit e. Kinde ges. Off. u. **D 349** an d. Exp.

Wohn. gesucht Langfuhr, Oliva od. Zoppot, ev. in getr. Etag., zum 1. Oct. von 6-7 Zimmer, Garteneintritt, Wasserl., Badeeinricht. Off. mit Prs. u. 015282 an die Exp.

1 Wohnung 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör, Nähe der Wollwebergasse wird per August von einem j. Ehepaar zu mieth. ges. Off. unt **D 261** a. d. Exp.

Zimmer-Gesuche

Ein trockenes, unmöblirtes Zimmer wird von sofort zum Lagern besserer Sachen zu miethen gesucht. Dasselbe muß parterre oder 1 Treppe hoch und separat gelegen sein, am liebsten eigenen Aufgang haben. Offert. mit Prs. unt. **D 281** an die Exped. d. Bl.

Gesucht von e. Nähterin e. Cabinet od. Aufn. als Mitbewohnerin bei achtb. Fam. Off. u. **D 388** an d. Exp.

Wohnungen

Paradiesgasse 5 sind 3 Stub., gr. Entrée, helle Küche, Bod., Keller, Trockenbod., Waschk. f. 480 M. z. vm.

Breitgasse 83 ist eine Wohnung, 2 gr. helle Zim., helle Küche, Bod. z. 1. Octbr. zu beziehen, zu verm.

Kohlenmarkt, Halle 2, am alten Zeughause, kleine Wohnung, nur für kleine Familie sofort zu vrm.

Petershagen a. d. Radaune Nr. 13 ist eine herrschaftliche Wohnung v. 1 Saal, 3 Zimmer, Küche, Kell. u. Boden, Eintr. in den Garten mit eig. Laube, zum 1. Oct. zu verm. Näh. das. part.

Zoppot, Danzigerstraße 51, ist eine freundl. **Oberwohnung** mit Balcon und Gartenantheil für 240 M. per anno v. 1. Oct. zu vermiethen. Näher. nebenan im Laden und **4. Damm Nr. 3.**

4. Damm 3 ist die 2 Etage, vom letzten Inh. 19 Jahre bewohnt, an nur ruh. Bewohner f. 500 M. v. 1. Oct. zu verm. Näheres part.

Schüsseldamm 23 ist e. kl. Stube Küche u. Kamm. an kdl. Leute z. 1. October für 9 M. zu vermieth.

Gr. Mühleng. 12 ist 1 St., Cab., Kch. Entr., Bod., Kell., v. Oct. an nur kndrl. Lt. z. v. Mth. 228 M. p. a. R. 2 T.

Langgarten No. 115
ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör vom 1. Octbr. anderweitig zu vermiethen. Näheres Holzmarkt 2, im Comtoir.

Wollwebergasse 24
ist eine große Wohnung, die 1. Etage, zum 1. Oct. zu verm. Näheres im Laden. (15456

Nonnenhof 11 ist eine Wohn. von sofort zu vermieth. Näh. 1 Tr.

Eleg. wbl. Wohn.- u. Schlafz., m. a. o. Burschgl. zu v. Altst. Grab. 18, 2.

Eine frdl. Wohn. von 3 Zim. u. rchl. Zub. ist prsw. Thornscherweg 12a, pt., zu v. Näh. bei Herrn Kaufm. **Sommer,** Thornschweg 12.

Breitgasse 4
1 u. 2 Tr. per Oct. 4 helle heizb. Zimmer, Küche, Zub. zu verm. Näh. bei **Krosch,** Hundegasse 70.

1 Wohn. Hühnergasse 5, 1 Wohn. Gr. Bäckergasse 7 zu vermiethen.

Schüsseldamm 47, Hinterhaus, Stube und Cabinet an kinderlose Leute zu vermiethen.

1 Hofwohnung, bestehend aus Stube, Küche, Stall u. Hof ist sogl. f. 12,50 M. zu vm. Gr. Bergg. 22.

Hopfengasse 95, 3 Tr. ist eine Wohnung von 4 Zimmer, Küche und Mädchen-Zimmer vom 1. Octbr. zu verm. Näheres daselbst im Comtoir. (15286

Langfuhr, Heiligenbrunn Nr. 19, part. ist eine freundl. Wohnung u. Zub. für 360 M. pro anno vom 1. Oct. auch früher Fortzugs halber zu vermieth. Auch in der Nähe der elektr. Bahn geleg. **Schulz,** Ww.

Hirschgasse 11 ist eine Wohnung von 2 freundl. Zimmern, heller Küche, Boden, Keller, Waschküche, Trockenboden zu vermiethen. Näheres 1 Treppe, rechts.

Rähm 6 ist e. Wohn. von 2 Stub., Cabinet, Entree, Boden zu Oct. zu verm. Zu erfr. Rähm 18, 1 Tr.

Kohlenmarkt 12, 1 Tr.
4 Zimmer, Cabinet, Kammer, Balcon, helle Küche, all. Zub. zum October zu verm. (15420

Holzgasse No. 6
ist die 2. Etage, 5 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör vom Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre von 11—1 Uhr. (15333

Langfuhr 37c
sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Auf Wunsch auch Pferdestall. Näh. 37b, 2 Tr. (15375

Die herrschaftliche Wohnung
in der 2. Etage des Hauses
Heiligegeistgasse 115
bestehend aus 5 Zimm., Entree, Badezimm., Küche, Mädchenst. 2c. ist z. **1. October** an ruh. Einwohn. zu vm. Näh. im Comtoir daselbst.

1 Wohnung, 2 Stuben, Cabinet, Auffahrt, gr. Remise, geeignet für Fuhrhalter, Lagerplatz 2c. zu verm. Schidlitz, Unterstraße 586.

Gr. Berggasse, Wohn., 3 Zimm., Küche, Mädchenstube, October zu vm. Näh. Kl. Berggasse 8, 1. (15389

Langfuhr 36 sind Wohnungen von 4 Zimmer zum 1. October zu verm. Näheres 37b, 2 Tr.

Kl. Berggasse 8, 1, ist e. Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zub. zu vm. (15390

Langfuhr 18 ist zum 1. Oct. eine Wohnung zu vermiethen. (15426

Gr. Wollwebergasse 2, 3. Etg.,
Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (12961

Langfuhr am Markt
eine hochherrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, mit reichlichen Nebenräumen, von gleich oder 1. October zu vermiethen. Näh. Langfuhr, Bahnhofstr. 13. (15214

An der neuen Mottlau 6, vis-à-vis Mattenbuden, sind 3 Wohnungen von 4 u. 5 Zimmer, Alcoven und allem Zubehör vom Oct. zu vermiethen. Näh. daselbst part. (15216

Hundegasse 64
sind 2 herrschaftliche Wohnungen, auf das eleganteste eingerichtet, für 1000 bezw. 1100 M. zu v. (15318

Langfuhr 56 ist ein Laden u. eine Wohn. von 2 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Näheres Nr. 37b, 2 Tr. (15374

Div. Miethgesuche

Kleiner Packraum, in der Nähe Ziegeng., w. zu miethen ges. Off. m. Prsang. u. D 333 an die Exp.

Suche einen Geschäftskeller mit Wohnung von gleich o. October zu miethen. Offerten unt. D 391 an die Expedition dieses Blattes.

Zimmer:

Hundegasse 4, 1. Etage, fein möbl. Zimmer nebst Schlafcab. u. separat. Eing. sofort zu verm.

Altst. Graben 36,1, gut möblirtes Vorderzimmer sofort zu verm.

Pfarrhof 3,1, sep. gel. eleg. möbl. Zim. mit a. oh. Pens. sof. zu verm.

1 gut möbl. Vorderzimm. mit sep. Eingang zu verm. Tagneterg. 2,2.

Fischmarkt 29, schönes, gut möbl. Vorderz., Eg. sep., sof. 2. Etg. zu v.

Tagnetergasse 10 möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. (15474

In Zoppot
2 fl. möbl. Balconzimmer, an der See gelegene Villa, 2. Parkstraße 21, zu vermieth. NB. Ges. Lage, herrl. Aussicht.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. sogl. zu verm. Fleischerg. 87, 1. (15477

Heil. Geistg. 126, 2, fein möbl. Vorderzimmer sofort zu verm.

Eine Stube an eine Frau zu vermiethen Langfuhr, Jäschkenthalerweg 29 b, Gartenh. links.

Hundegasse 50, 2 Tr., ist ein fein möbl. Vorderzimmer mit Cab., eign. Entree, Wasserl., sof. zu vm.

Frauengasse 17 möbl. separat. Zimmer für 15 M. monatlich zu vm. Auf Wunsch Pens. Näh. 2 T.

Pfefferstadt Nr. 55, 1 freundlich möblirtes Vorderzimmer zu vm.

Ein gut möblirt. Vorderzimmer ist von sofort zu vermiethen Breitgasse 59, 1 Tr.

1 freundl. möbl. Zimmer nebst Cab., auf Wunsch sehr g. Pension, an 1-2 Herren zu vm. Breitgasse Nr. 66 b. Fr. **Gottschau**, Eigenth.

Gut möbl. Vorderzimm. ist Junkergasse 9, 1, zu verm.

Ein gut möblirt. Zimmer wird von einem Herrn, möglichst mit Familienanschluß, in der Nähe des Jacobsthores sofort zu miethen gesucht. Off. unter D 338 an die Exp. d. Bl.

Gut möblirtes Zimmer Langgasse 17, 3 Tr., zu verm. (15458

Poggenpfuhl 67, 2 gut mbl. Zimmer Cabinet u. Entree zu vermieth.

Poggenpfuhl 86, 2 Treppen, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen u. gleich zu beziehen.

Ein fein möbl. Zimmer u. Cab. mit g. Pens. an 1 od. 2 Hrn. zu v. Näh. Portechaisengasse 3, 1 Tr.

Heil. Geistgasse 91 ist eine gut möbl. Parterrewohn. bill. zu vm.

Freundliches möblirtes Zimmer zu vermiethen Seifengasse 2, 3, Ausg. Frauengasse und Langebr.

1 fl., frdl. mbl. Vorderz. v. 1. Juli Professorgasse 2, 1 Tr., b. z. verm.

F. m. Vorderz. m. sep. Eg. i. b. v. sof. z. verm. Näher. Röpergasse 8, 2.

Ein heizbares Cabinet ist zu vermiethen. Näheres Bischofsgasse Nr. 14, 1 Treppe, links.

Gut mbl. Z., auch an 2 H., zu v. St. Kath.-Kirchhof, vis-à-vis d. Kirche.

Kohlengasse 2, 2. Etage, ist ein gut möblirtes Zimmer und Cabinet von sofort zu vermieth.

3 Zimm., Burschengel., Zub., Oct. zu vm. Vorst. Grab. 40, 2. (14995

2 fein möbl. Zimmer, a. W. Burschengel., per sof. oder spät. zu vermiethen Kohlenmarkt 10.

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Breitgasse 121, 2. (15400

Heil. Geistgasse 45, 1, fein möbl. gr. Vorderzimm. zu vrm. (15401

Möblirtes Parterre-Zimmer Karrengasse 4, zu verm. (15391

Kl. frdl. Vorderzimmer sogleich zu vermiethen Poggenpfuhl 92, 3, Ecke Vorstädt. Graben. (15386

Sehr frdl. Vorderz. mit g. Pens. an 1-2 Hrn. od. a. gebild. Damen abzug. Poggenpfuhl 42, 3. (15370

Goldschmiedeg. 9, 1 Tr., i. e. f. möbl. Vorderzim. m. Cab. zu vermieth.

Vrst. Grab. 52, 1, mbl. Zimm. zu v.

Heil. Geistgasse 9, 3, ist ein möbl. Vorderz. an 1—2 Hrn. zu v. (15275

Ein junger Mann findet gute Schlafstelle Tischlerg. 23 1 Tr. v.

Ein ordentlicher junger Mann findet anständiges Logis Rosengasse Nr. 3 bei **Krüger.**

Junge Leute finden Logis Schüsseldamm 41, vorne, 1 Tr.

Ein junger Mann findet anst. Logis Gr. Gasse 6 a, **rechts,** 1.

1 Schuhmachergeselle, der auch etwas Kundenarbeiten m. übern., findet Logis Häkergasse 11, Hof.

Suche zwei anständige **Laufburschen** per sofort **M. Plebuch,** Kohlenmarkt Nr. 10.

Pension

Bei anst. kdrl. Leuten w. für ein 13 Jahre altes Mädchen v. gleich bill. Pension ges. Off. mit Angabe d. Pflegeg. u. **D 334** an die Exp.

Div. Vermiethungen

1 altes Rollgeschäft m. Wohn. u. Werkst., Hof u. Stall zum Octbr. zu vrm. Zu erfr. Nähm 18, 1 Tr.

Königsberg i. Pr. Cranz. — **Gegründet 1848.** — Danzig. Langfuhr.

Kaufhaus
Nathan Sternfeld,

Langgasse 75. DANZIG. Langgasse 75.

Nur gegen Baar. — Streng feste Preise. (15356

Bade-Artikel.

Badehauben, wasserdicht, von . . . . . . 10 Pf.
Badehüte, extra gross, von . . . . 68 -
Badeanzüge für Kinder aus Purpur mit schönem Besatz . . . . 65 -
Badeanzüge für Damen von . . . . 78 -
Badehosen für Knaben je nach Grösse von 4 -
Badehosen für Herren von . . . . 18 -
Badelaken je nach Grösse von . . . . . 1 M. ab
Frottirhandtücher . . . . . 95, 68, 48 35 Pf.

Bade-Artikel.

Bademäntel für Damen und Herren aus buntem starkem Kräuselstoff . . . 2,75 M.
Bademäntel mit Capotte . . . 5,50, 4,50, 3,90 -
Frottirläppchen . . . . 12, 8, 5, 3 Pf.
Frottirhandschuhe, Stück von . . . . . . 6 -
Badepantoffel, Paar von . . . . 18 -
Hängematten, gross und dauerhaft . . . . 2,75 M.
Feldstühle, gross . . . . 45 Pf.
Feldstühle mit Lehne . . . . 65 -

Sport-Hemden für Knaben

mit Schnur und Quaste . . . . 45 Pf.

Sport-Gürtel.

95, 75, 65, 48, 35, 28, 16 Pf.

Damen-Blousen.

Damen-Blousen mit weitem Aermel . . . 95 Pf.
Damen-Blousen mit Schmetterlingsärmel . . 1,85 M.
Damen-Blousen aus waschechtem Madapolam mit Jäckchen . . . . 2,75 -
Damen-Blousen, Matrosen-Façon, sehr chic, waschecht . . . . 3,50 -
Damen-Blousen, weiss Batist, mit kurzem Aermel, modern gearbeitet . . . . 3,75 -

Knaben-Blousen.

Knaben-Blousen, waschecht . . . . . . 48 Pf.
Knaben-Blousen, Kittelfaçon . . . . . . 75 -
Knaben-Blousen aus feinen weissen und blauen Stoffen . . . . 1,50 M.
Satinhosen mit Leibchen, waschecht . . . 75 Pf.
Tricotanzüge mit versch. Besatz . . . . 1,75 M.
Matrosen-Kragen . . . 95, 75, 60, 55, 38 Pf.
Matrosen-Mützen von . . . . 38 -

Damen-Strümpfe

echt schwarz . . . . Paar 16 Pf.

Kinder-Strümpfe

je nach Grösse, garantirt echt schwarz, Paar von 6 Pf.

Sommerröcke.

Gestreifte Röcke mit hohem Volant . . . 1,25 M.
Mohair-Jupons . . . . 4,50, 3,75, 3,00, 2,50 -
Leinene Unterröcke mit gesticktem Volant . . . . 1,95 -
Seidene Jupons in changeant und gestreift . . . . 4,25 -
Weisse Röcke mit breiter Stickerei, extra weit, . . 3,50, 2,50, 1,75, 1,50 -

Zier- und Hausschürzen.

Zierschürzen, gestreifter Stoff . . . . . . 8 Pf.
Zierschürzen in eleganter Ausführung 25, 35, 45, 60, 75, 88, 110 -
Zierschürzen mit modernem Träger . . . 70 -
Wirthschaftsschürzen, breit mit Latze . . 45 -
Wirthschaftsschürzen, breit mit Träger . 95 -
Wirthschaftsschürzen, ringsherum mit Latze und Tasche . . . . 88 -

Halbhandschuhe

für Damen . . . . Paar 22 Pf.

Halbhandschuhe.

für Kinder . . . . Paar 18 Pf.

Sonnenschirme mit Seid.-Changeant-Ueberzug 1,95 Mk.

Eine Stellmacherwerkstatt ist sofort zu vermiethen. Offert. unter D 400 an die Exped. d. Bl.

Zum Comtoir, Bureau, 1. Etage e. Wohn. sof. auch später beziehb. Frauengasse 29 zu verm.

Poggenpf. 65 f. Wohn., Stb., Cab., Küche, f. 21, 19, 15 M. z. v. Näh. 3.

Goldschmiedeg. 13, Laden, zu jed. Geschäft passend, 1. Aug. zu vrm.

Paradiesgasse Nr. 30 ist vom 1. October der Laden zu vermiethen.

Speicher-Oberräume in der 2. Priestergasse gelegen, per 1. October cr. zu vermieth. Näheres Breitgasse 104. (15451

1 altes Barbiergeschäft vom 1. October zu vermiethen. Offert. unter **D 348** an die Exp.

2 Räume zum Comtoir und ein heller Keller sofort od. 1. Oct. zu vrm. Näh. Heil. Geistgasse 61, 1.

Langfuhr, Mirchauerweg 22, Keller, worin Klempnerei betrieben, vom 1. October anderw. zu verm., evtl. auch m. Wohnung. Näheres Langfuhr 93 a. **Jahn.**

In Marienburg in bester Lage der Stadt ist mein großes **Geschäfts-Local,** in welchem seit ca. 50 Jahren ein Manufactur- und Putzgeschäft betrieben wurde, zu vermiethen. 15039) **R. Bowski.**

Laden mit Wohnung, in welchem 8 Jahre ein Fleisch- und Wurstgeschäft betrieben, auch zu jedem Geschäft passend, Octbr. zu vrm. Näh. Kl. Berggasse 8, 1, l. (15388

Offene Stellen.

Männlich.

Einen tüchtigen **Drechsler** und einen (15141 **Bandsägenschneider** sucht von sofort oder später. **C. Rasché, Marienburg.**

Wir suchen einen mit der Branche und Kundschaft vertrauten **Vertreter für Danzig.** Es wird nur auf erste Kraft, die bei den besseren Delicateß-, Colonial- und Drogen-Geschäften gut eingeführt ist, reflectirt. (15337
Deutsche Benedictine Liqueur-Fabrik Friedrich & Co., Waldenburg i. Schlesien.

Tüchtiger Verkäufer findet in meinem Tuch- u Manufacturwaar.-Geschäft zum 1. October eventl. früher Stellung. (15290 **Carl Rabe,** Danzig, Langgasse 52.

F. Berlin u. Prov. Schlsw. f. Ktsch. u. Knechte, Reise frei 1. Damm 11.

Gute Uniform-Rockschneider finden Besch. Katerg. 19/20.

Verwalter für mein Grundstück Schüddelkau gesucht. **J. Abraham,** 15397) Hundegasse Nr. 32.

General-Vertretung (sehr lucrativ) für unseren Specialartikel: (15413 **Braunschweiger Doppel-Schiffmumme** für die Provinz Westpreußen zu vergeben. Offerten an die Bier- und Mumme-Brauerei **Franz Steger, Braunschweig,** erbeten.

Tücht. Schmiedegesellen, Wagenschlosser und Wagenlackirer stellen für dauernd ein (15384 **C. F. Roell'sche Wagenfabrik R. G. Kolley & Co.,** Fleischergasse 7.

Tücht. Schuhmacherg. f. im Hause Beschäft. Vorst. Graben 17, 1 Tr.

1 Schmied, meh. Schlosserges. finden dauernde Beschäftigung **R. Jeromin, Elbing.** (15026

Schlossergesellen können eintreten Kneipab 7/8.

Maschinist mit Prima-Zeugnissen kann sich von sofort melden auf Dominium **Bissau bei Kokoschken.** (15448

1 Tischlergeselle findet Beschäftigung Langfuhr, Kleinhammerweg 3.

1 Tischlergeselle auf Bauarbeit melde sich **Baumgartscheg. 21.**

Ein junger kräftiger Mann, der mit Pferd. Bescheid weiß, wird bei freier Station nebst hohem Gehalt gesucht Baumgartschegasse 32/33, 1 Tr. **Neumann.**

Hotelhausdiener, Hausd., Kutsch. bei hohem Lohn ges. 1. Damm 11.

Ein älterer Mann wird zum Viehhüten bei hohem Wochlohn sofort ges. Forstgut **Rieselfeld** bei Heubude. (15332

Barbiergehilfen stellt sofort ein **P. Klautke,** Fleischergasse 84.

Tücht. Schlossergesellen ges. Johannisgasse 17, **G. Schlage.**

Tücht. Stellmacherges. kann sich meld. b. **A. Czarnecki,** Stellmachermstr., Weißm.-Kircheng. 3.

Aelterer Buchhalter übernimmt Beschäftigung auf 2 bis 3 Stunden des Tages. Off. unter **D 357** an die Exp. d. Bl.

Ein ordentlicher Hausknecht findet Beschäftigung **Große Gerbergasse Nr. 7.**

Ein jungen unverheiratheten **Diener,** welcher schon in einem hiesigen Geschäft thätig war, suche zum sofortigen Eintritt. **Ernst Crohn.**

Schneidergesellen werden sofort gesucht Petershagen an der Radaune 1.

2 tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung **J. Schuppin, Mewe Westpr.**

Für ein Colonialwaaren detail-Geschäft suche sofort einen **jüngeren Commis** Offert. nebst Gehaltsansprüchen unter **D 399** an die Exped. d. Bl.

Einen tüchtigen (15351 **Gärtner** sucht Zoppot, Villa Sedan.

Zwei Laufburschen fürs **Bier- und Cigarren-Geschäft** können sich melden **Kohlenmarkt No. 2.**

Ein tüchtig. Laufbursche für's Biergesch. wird ges. Restaurant Am brausenden Wasser 11.

Ein Laufbursche, Sohn anst. Eltern, kann sofort eintreten bei **Wolff & Lichtenfeld,** Langebrücke.

1 kräft. Junge von 14-16 Jahren meld. s. z. Flaschenspül. b. fr. St. u. monatl. Lohn Tischlergasse 16.

1 kräftiger Laufbursche kann sich melden Brodbänkengasse 47, 1.

1 ehrlichen kräftig. Laufburschen suchen per sof. **Centnerowski & Hoffleidt,** Schüsseldamm Nr. 30.

Ein kräftiger Laufbursche, der im Bierverlag gewesen, findet dauernde Besch. **C. Lange,** Langfuhr, Brunshöferweg 43.

Jg. Laufburschen ges. 1. Damm 11.

1 Knabe, mit den nöthigen Schulkenntn. versehen, der das Malergewerbe erlern. will, melde sich **Max Reinhold,** Fleischergasse 70.

Schreiberlehrling mit guter Handschrift für ein Anwalts-Bureau gesucht. Off. mit Lebenslauf u. D 350 an d. Exp.

Ein Schreiberlehrling kann sich meld. Hundeg. 92, 1 im Bureau.

Ein Bursche zur Tischlerei gesucht Pfefferstadt Nr. 58.

Für Lager u. Comtoir suchen **1 Lehrling** **M. Loevinsohn & Co.,** Langgasse Nr. 16, Herren-Garder.-Fabr. Engros.

Weiblich.

Geübte **Näherinnen** für einfache und feine Wäsche finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei (15366 **August Momber.**

Zwei Waschmädchen sofort gesucht. **Hotel Monopol.** (15394

Junge Mädchen zum Cigaretten-Verpacken k. sich meld. Langgasse 84. (15338

Tüchtige Verkäuferinnen, welche schon längere Zeit in der Band- oder Weißwaaren-Branche thätig sind, finden Anstellung. Meldungen sind nur schriftlich an uns zu richten. (15435 **Domnick & Schäfer,** Danzig.

Jg. Mädchen zur Erlernung der Damenschneid. könn. sich meld. **R. v. Rozbitzki,** Dam.-schneiderin, Langfuhr 46.

Eine tüchtige Waschfrau fürs Haus gesucht Jopengasse 35, Hangeetg.

J. Mädch. lerne i. a. Kindergärtn. unentgeltl. aus. Langgarten 64.

Eine Plätterin kann sich melden Mausegasse Nr. 4.

Zwei tüchtige **Waschmädchen** sucht sofort — auch durch Vermietherin — „Walters Hotel".

1 Mädchen von 14—16 J. für den ganzen Tag gesucht. Kassub. Markt 21, 1, Eing. Ziezauscheg.

Ein Mädchen für den Vorm. zum Aufwarten gesucht Hirschgasse 1, 2. Thüre, 2 Trepp., l.

Geübte Näherinnen für Hemden u. Blousen können sich meld. **Julius Kickbusch.**

Ein Mädchen v. 14-15 Jahren wird z. Ausfahren eines Kindes gesucht Goldschmiedegasse 31.

Aufwartemädchen für den Vormittag kann sich melden Brandgasse Nr. 9 b, unten.

Ein saub. Mädchen v. 14—15 J. f. d. Nachm. zu e. Kinde sofort ges. Große Gasse 6 b, 1, bei **Schwarz.**

1 ordtl. saub. Mädchen zum Aufwarten mit Buch für den Vorm. gesucht Gartengasse 4, 1 rechts.

1 anst. jung. Aufwartemädchen melde sich Vorst. Graben 12/14, 3.

Für alle Abtheilungen unseres Waarenhauses suchen erfahrene tüchtige **Verkäuferinnen** bei hohem Gehalt. (15439 **Waarenhaus Hermann Katz & Co.**

Jg. Mädchen für leichte Arbeit können sich melden Altstädtischen Graben 11, Hof. **M. J. Jacobsohn.**

Aufwärterin für den ganzen Tag melde sich Pfarrhof Nr. 3.

Eine Amme und ein besseres **Kindermädchen** fürs Land sucht **M. Wodzack**, Breitgasse 41.

Eine Taillenarbeiterin kann sich melden 2. Damm 17, 2 Treppen.

J. anst. Mädchen f. sich sof. z. Bed. d. Gäste (Büff. u. Überg.) in m. Rest. erw. **J. M. Kurtz, Marienburg.**

Junges Mädchen, in der Damenschneiderei geübt, kann sich meld. Johannisgasse 68, 3 Tr., links.

Suche für sofort tüchtige
Verkäuferin
für mein Spielwaarengeschäft. **Fr. Pinkelde**, Langgasse 31.

Eine Person zum Flaschenspülen und ein tücht. Arbeiter kann sich sofort melden Schüsseldamm 45.

Gesucht für sofort eine
Cassirerin.
Schriftl. Meldungen erbet.
Giese & Katterfeldt,
74 Langgasse 74.

Erfahr. Mädch. m. gut. Empfehl. melde sich als **Aufwärterin** für den ganzen Tag Wallplatz 2, prt.

Ordtl. Mädch. m. Zeugn. f. s. f. d. ganz. Tag meld. Hl. Geistg. 109, 1.

Ladenmädchen für Schank sucht bei hohem Lohn **E. Zebrowski**, Ziegengasse 1.

1 ordentliches, junges Mädchen als Aufwärterin für Vormittag melde f. Bischofsg. 11, 3, r.

1 ält., ordentl., bescheid. Mädchen wird für den ganzen Tag gesucht. Langfuhr, Johannisthal 2, 1 Tr.

Eine ordentl. Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden Frauengasse 20, 1 Tr.

Ordentliches Mädchen
für den Nachmittag zum **Aufwarten** gesucht Breitgasse 102, 1 Trp., Eingang Priestergasse.

1 tücht. Mädchen od. alleinstehende Frau, die festen Dienst annehmen will, kann sich sofort bei hohem Lohn melden. Offert. unter **D 385** an die Exp. d. Bl.

Eine junge Dame
zur Conditorei gesucht. Gefl. Offerten unter **D 368** an die Exped. dies. Blattes erb. (15442

Junges anständiges Mädchen für den Nachmittag kann sich melden Schüsseldamm 34, pt.

Bei hoh. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin u. and. Städte, f. Danz. sofort. Köchin, Stub.-, Haus-, Kindermädchen 1. Damm 11.

Junge Mädchen können sich zur Erlernung d. Damenschneiderei melden Tischlerg. 24-25, 1 Tr. l.

Anständige Frau oder Mädchen kann sich als Aufwärterin für den Vormittag u. Nachmittag bis 4 Uhr melden Heil. Geistgasse 47.

Anständiges junges Mädchen, welches die Damenschneid. unentgeltlich erlernen will, meld. sich Neufahrw., Schleusenstr. 13.

Stellengesuche

Männlich.

Assecuranz-Inspector
für Leben, Unfall und Haft mit bisherigen guten Erfolgen, sucht Stellung. Offerten unt. 15407 an die Exped. d. Bl. (15407

Ein Knabe bittet um eine Stelle zum Mittagtragen. Off. unter **D 366** an die Exp. d. Bl.

Für mein Restaurant suche von sofort einen Sohn achtbarer Eltern **als Lehrling.** Meldung. von 8—10 Uhr Vorm. **A. Stawikowski**, St. Josephshaus, Töpfergasse 5-8. (15452

Ein junger Handwerker, 30 Jahre alt, sucht leichte Beschäftigung als Comtoirdiener, Castellan, Bote zc. Caution kann bis 500 M. gestellt werden. Off. unter **D 355** an die Exped. d. Bl. (15459

1 junger Mann bittet um Stelle als Comtoirbote, Einzahler od. Portier. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offert. unter **D 398.**

Jüng. Materialist,
noch in Stellung, beider Landessprachen mächtig, sucht gestützt auf gute Zeugn. z. 15. Juli Stellung. Off. erbitte **L. M. postl. Inowrazlaw** erbeten.

Weiblich.

Empfehle gewandte Cassirerin, Ladenmädchen, Schänkerinnen, Buffetmädchen, Köchinnen, Hausdiener.
Pauline Usswaldt,
1. Damm 15, parterre.

1 pers. Damenschnd. empf. sich in u. auß. d. Hause Breitgasse 120, 1 r.

1 jg. anst. Mädchen wünscht bei ält. Herrsch. in Stelle zu treten Off. Meer, Salvatorg. 5, Th. 2.

Ein anständ. junges Mädchen wünscht eine Stelle bei erwachs. Kindern Altst. Graben 43, 2 Tr.

1 anst. Mädchen bittet um e. Aufwartest. f. d. Vorm. od. a. St. e. Comt. zu rein. Jungferng. 24, 1, r.

Ein junges Mädchen, 23 Jahre alt, mit guten Zeugnissen sucht Stellung als **Kinderfräulein.** Offert. unter **D 394** an die Exp.

Eine Schneiderin, die auch alte Kleider aufarbeitet, bittet noch um Beschäftigung. Off. u. **D 395.**

Eine ordentliche Waschfrau kann sich melden
2. Damm Nr. 3, im Laden.

1 anständiges Lehrmädchen für die Kurz-, Woll- u. Weißwaaren-branche gesucht. Off. unt. **D 390.**

Eine gewandte (15450
Buchhalterin
sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort Stellung. Gefl. Offerten u. **D 375** an die Exped.

J. Mädch. f. Stll. z. Erlern. e. Bäck. od. Mehlgesch. b. fr. Stat. u. Verg. Offert. unt. **D 382** Exp. d. Blatt.

Ein jung. ord. Mädchen sucht für d. Vor- od. Nachmittag e. Stelle bei Kind. Off. u. **D 371** an die Exp.

1 Mädchen w. eine Aufwartestelle für den Nachm. Häkergasse 60, 2.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Aufwartestelle. Zu erfrag. Kleine Hosennähergasse 4, 2 Tr.

Eine ordentliche saubere **Frau** bittet um eine Aufwartestelle Kumstg. 13 p. l.

J. Mädch., w. sch. i. ein. groß. Küche gel. hat, sucht zu. f. weit. Ausb. e. Lehrstelle in einer größer. Küche. Off. unt. **D 367** Exp. d. Bl. erb.

1 anst. älter. Mädchen mit Zeug. sucht Aufwartestelle für d. ganz. Tag Fleischergasse 81, part. links.

Unterricht

Gründl. Clavier-Unterricht wird monatl. (8 Std.) für 3 M. ertheilt. Off. unt. **D 346** Exp. d. Blattes.

Primaner wünscht während der Ferien n. einige Stunden zu ertheilen Offert. u. **D 392** a. d. Exp.

Grdl. Clavierunterricht w. erth. 8 Std. 3 M. Altstdt. Graben 89, 1.

Capitalien.

9000 M. werden zur 1. Stelle auf eine Besitzung zum 1. Oct. ges. Off. u. **D 127** an die Exp. (15311

Hypotheken-Capital
offerirt billigst
Wilh. Wehl,
Frauengasse 6. (5489

3000 Mark werden hinter 18000 M. zur 2. Stelle gesucht. Feuerversicherung 27000 M. — Offerten u. **D 131** an die Exped.

Actien.
Erbtheilungshalber sind **zwei Actien der Zuckerfabr. Ceres** über **je 500 Mark** zu verkaufen. Offerten unter **D 238** an die Exp. d. Bl. erb. (15380

Suche zum 1. August 16000 M. zur 1. Stelle. Offerten unter **D 339** an die Exp. d. Blatt. erb.

28000 M. z. 1. Stelle und 3000 M. z. 2. Stelle suche auf meine neuen Häuser. Off. unter D 360 an d. Exp.

1 jg. Mann in gut. Stell. f. 100 M. g. Sicherh., mtl. Abz. u. gute Zins. Offert. unter **D 359** an die Exp.

Auf mein in bestem Bauzustande, Rechtstadt gelegenes, massives Grundstück wünsche ich **20 000 Mark** zur 1. Hypothek nur vom Selbstdarleiher. Agent. verbeten. Offert. u. **D 380** an die Expedition dies. Bl.

6300 Mk. w. zur 1. Stelle von sof. gesucht. Offerten unter **D 397** an d. Exd.

Verloren u. Gefunden

Die Dame, welche den Sonnenschirm an dem Flunderboote auf dem Fischm. an sich genomm. hat, wird ers., dens. Sammtg. 3 abz.

1 gold. Damenuhr mit Monogr. **F. S.** verloren. Gegen gute Bel. abzugeben Langgasse 48, 4 Tr.

Ein Arbeitsbuch auf den Nam. **Oskar Kramatzky** Damm oder Heil. Geistgasse verloren, abzugeb. Nonnenhof 12, Th. 12.

Auf d. Wege v. Poggenpf. b. Heil. Geistg. 1 Fahrkarte auf d. Namen **Ida Grundmann** f. Juli vrl. Geg. Bel. abzg. Poggenpf. 64, **Rogalski.**

Am 27. Juni, dem Regattatage, ist auf dem Dampfer „Legan"
eine Brillantnadel
verloren worden. — Gegen entsprechende Belohnung im Bootshause des Ruder-Club „Victoria", am Winterplatz, abzugeben. (15336

Ein grünes Plüschtäschchen, enth. 1 Stickerei zc. ist am 28. im Zuge nach Neufahrw. od. v. dort n. d. Bahnfähre **verl.** Um Rückg. w. geb. Schüsseld. 63, b. **Beckmann.**

Eine Uhrkette verloren.
Abzugeben Brandg. 13, part., r.

Gefunden ein **goldener Ring** am Seestrande Zoppot. Abzuholen Schw. Meer 27, 1. Et.

1 Lamm hat sich bei mir eingefunden. Gegen Insertions- und Futtergeld abzuholen **F. Ekrut, Zoppot,** Schäferstraße Nr. 7.

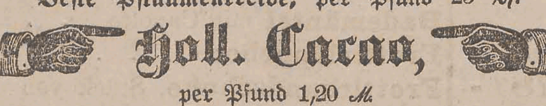
Weiß. Pudel m. Maulkorb h. s. eingefunden Salvatorg. 5, **Schulz.**

Kaffee - Special - Geschäft,
S. Tayler, Breitgasse 4,
empfiehlt seine vorzüglichen
frisch gebrannten Kaffee's
en gros. — en detail.
per Pfund 1,00 M.,
per Pfund 1,20 M.,
per Pfund 1,30 M.,
per Pfund 1,40 M.,
per Pfund 1,60 M.,
per Pfund 1,80 M.,
per Pfund 2,00 M. [325

Gebrauchte Eisenbahnschienen
10 gebrauchte normalspurige **Weichen,**
4 neue **Drehscheiben**
für (15446
Eisenbahnanschlußgleise
sofort abzugeben. Offert. unter **D 363** an die Expedition d. Bl.

Das rühmlichst bekannte und vielfach prämiirte
Erlanger Export-Bier
(vorm. **Gebr. Reif**)
empfehle ich in Original-Gebinden und stets frischer und saubester Flaschen-Füllung,
Langenmarkt Nr. 8, **Carl Jeske,** vis-a-vis der Börse.
General-Vertreter für Westpreussen. (13795
Special-Ausschank für Oliva: **Thierfeld's Hotel.**

Gebirgs-Himbeersaft
mit Zucker, per Pfd. 40 ₰,
Gebirgs-Kirschsaft mit Zucker, per Pfund 40 ₰,
Gesundheits-Apfelwein, per Flasche 25 ₰ ohne Glas,
Prima Apfelschnitte, per Pfund 35 ₰.
Beste Pflaumenkreide, per Pfund 25 ₰.



Holl. Cacao,
per Pfund 1,20 M.
Bester Streuzucker, grob und fein, per Pfd. nur 23 ₰, bester Würfelzucker, per Pfd. 26 ₰, bester Brodzucker, per Pfd. 25 ₰ sowie sämmtliche anderen **Colonialwaaren** werden zu den billigsten Tagespreisen verkauft (15471
Paul Machwitz,
III. Damm 7.



Fermentpulver,
D. R. G. M. 17067, (15437
vollkommener Ersatz für Hefe, zu jeder Art von Kuchen verwendbar. (Kuchenrecepte gratis.) Jedes Pulver muß mit meinem Namen u. beigedruckter Schutzmarke versehen sein. Ein Pulver 10 ₰ u. 10 Pulver franco für 1 M. überall hin gegen Einsendung des Betrages empfehlen die Drogenhandlung von
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22
und die durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.

10 Mark Belohnung
Dem, der den Absender eines Drohbriefes mit Inhalt „Du Trübsal, nimm Dich in Acht" und Unterschrift „Ein unschuldig Angezeigter" ermittelt.
Offerten unter **D 344** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vermischte Anzeigen

Zähne in Metall u. Kautschuck
Plomben etc.
Paul Zander,
früher beim Herrn **Dr. Kniewel,**
Breitgasse 105. [8694

Mein Atelier für künstliche Zähne Plomben, schmerzloses Zahnziehen zc., befindet sich seit **1. April** **Gr. Wollwebergasse 10.**
M. Henning.

Hochfeine Fracks
und
Frack-Anzüge
verleiht (9023
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Zurückgekehrt.
Dr. Reinke.

Ich habe mich in **Danzig,**
Langgasse 26
niedergelassen. (15465
Dr. Philipp,
Arzt für Haut-Krankheiten,
Sprechstunden:
8—12 Vorm., 3—5 Nachm.

Damen- und Kinder-
hüte werden **modern,** sauber u. billig angefertigt **Karpfenseigen 21, I Treppe.**

Wenn Schneidergef. St. f. Sach. nicht binn. 8 Tag. abholt, betr. ich sie als mein Eigenth. **Schmelda.**

Jede in meinem Fach vorkommende Arb. wird in u. außer dem Hause saub. und billig ausgeführt. **Kriewald,** Sattler u. Tapezierer, Dienergasse 7.

Das lästige, oft unerträgliche
Hautjucken,
sowie daraus entstandene
Gesichtsröthe u. Flechten
wird schnell und sicher beseitigt
Holzgasse 27.

Vom 1. Juli cr. ab befindet sich mein Comtoir
Thornschegasse Nr. 1
neben meinem Lagerplatz.
C. L. Grams,
Baumaterialien- und Kohlen-
15434) **handlung.**

Möbelwagen,
verschied. Größe, Hochzeits-, Einsegnungs-, Spazier- und Reise-Fuhrw. sowie Kremser u. decor. Möbelwagen empf. bill. **Bruno Przechlewski,** Altst. Graben 44.

Hilfe und Rath
in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt fachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Hunde werden mit der Maschine f. u. bill. geschoren Poggenpfuhl 52.

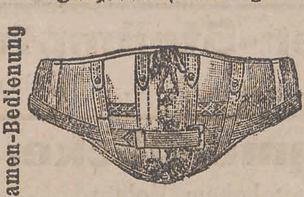
Elegante Fracks
und (15145
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 36.

Geschäfts - Anzeige.
Einem geehrten Publicum von **Stadtgebiet** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das
Colonialwaaren-Geschäft
von Herrn **M. Schmieder,** Stadtgebiet Nr. 139/40 übernommen habe und unter der Firma
B. Frankewitz
weiter führen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir die Zufriedenheit meiner Kunden durch Verabfolgung nur tadelloser Waaren bei billigster Preisnotirung zu sichern. Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichne ich
Hochachtungsvoll
B. Frankewitz.

Dresdner Conservegläser
mit Glasdeckel-Hebelverschluss
sind die
besten Verschlussgläser. (15438
Praktisch für jeden Haushalt zum Einlegen aller Früchte und Gemüsearten.
Vorzüge:
Leichteste Handhabung beim Oeffnen und Schliessen; sicheres luftdichtes Abschliessen durch Hebelkraft; grösste Sauberkeit nud Haltbarkeit. Sehr billiger Preis.
Zu haben in allen Grössen von 1/4 Liter bis 2 Liter Inhalt in den Geschäften für Haushaltungs- und Küchengeräthe sowie in Glashandlungen, oder wenn solche in der Nähe nicht vorhanden, direct durch die
Actien-Gesellschaft für Glas-Industrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden.

Leichte Herren-Jaquets
von 2 Mark an,
Waschanzüge für Knaben,
Lawn Tennis-Anzüge
von 20 Mk. an
empfiehlt
Carl Rabe,
Langgasse Nr. 52. (15291

Neueste waschbare Leibbinde
(D. R. G. M. Sch. 57746)
In jeder Preislage.



gegen Schwangerschaft, Nabelbrüche, Wandernieren und Erkältung zc. zc. einzig praktische und solide Leibbinde der Jetztzeit. Empfohlen von allen ärztlichen Autoritäten. Fabrik und Lager von allen Bruchbandagen, Monatsbinden, Holzwoll- u. Mooskissen, Frauenschutz zc. zc.
Prima Bettunterlagen, Irrigatoren Bidets, Stechbecken, Soxhlet-Apparate etc. (14976
Fabrikant und einzige Niederlage
A. Lehmann,
Bandagist und Instrumentenmacher,
31 Jopengasse 31, Danzig, **31 Jopengasse 31.**

Die Holz-Jalousie-Fabrik,
Bau- und Möbel-Tischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen.
Preis-Katalog gratis und franco.

Das
Creditgeschäft
f. Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, Teppiche, Regulatoren, Wand- und Taschenuhren von (9187
A. Kaatz,
82 Breitgasse 82,
bringt sich in empfehlende Erinnerung. Weitgehendste Garantie, streng reelle Bedienung, bekannt coulanteste Zahlungsbedingungen.

Sonnenschirme
zum Selbstkosten-Preis,
Regenschirme
billiger als jede Concurrenz. [15307
Reparaturen und Bezüge
an Schirmen wie bekannt am saubersten und billigsten.
Johannes Andres jr.,
Schirmfabrikant,
44 Jopengasse Nur Jopengasse 44.

Zum Quartals-Wechsel erlaube meine anerkannt gute **Speise-Wirthschaft** in Erinnerung zu bringen. **Kräftiger Mittagstisch** zu 30 und 40 ₰, **Abendbrod** zu 20, 25 und 30 ₰, Kaffee zu 5 und 10 ₰. Abonnenten werden berücksichtigt, für Militär billiger. Auf Wunsch volle Beköstigung zu mäß. Preise.
J. Paczoski, Poggenpfuhl 92, Ecke Vorst. Grab.

Von heute ab berechnen wir für alle von uns beliehenen
Lombard-Effecten
4 Procent Zinsen p. a.
Danzig, den 1. Juli 1897. (15447
Westpreußische Landschaftliche Darlehns-Casse.

Heute, auch alle Tage
frisches Commißbrod
zu haben **4. Damm Nr. 12,**
Actienbrauerei-Ausschank.

Bindfaden.
Fabrikniederlage bei
W. J. Hallauer,
Langgasse 36. (10547

Kohlenschlacke
ist unentgeltlich zu haben auf dem Kraftstationshofe Krebsmarkt Nr. 9. [6695

Krebse,
mit welchen ich früher Markthalle Fischbassin gestanden habe, befinden sich **jetzt** unten im Keller. **P. Lange.**

Matjesheringe!
Junifang, Stück 5, 8, 10—15 ₰, Schock 2, 2,50, 3, 4, 5—6 M. Neue Schotten im Geschmack gleich feinster Matjes 3—4 Stück 10 ₰, Riesen-Räucher-Salzh., täglich frisch aus d. Rauch Stück 10-15 ₰. Versandt nach auswärts in Post-Fäßchen a 2, 2,50—3 M. Für Wiederverkäufer sämmtliche Sorten bedeutend billiger
H. Cohn, Danzig,
Fischmarkt 12. (15463

Kartoffeln,
weiße und rothe, sehr mehlreich kochend, schickt frei ins Haus, pro Ctr. M. 2.—. **A. Weide jr.,** Kalkgasse 4. (4288

Tapeten
kauft man am billigsten aus dem **Elbinger Tapeten-Versandgesch.** in Elbing. Musterbücher franco. Bitte Vergleiche anzustell. (9494

Kaffee, reinschmeckend, roh von 80 ₰, geröstet von 1,00 M. pro Pfund an empfiehlt **William Hintz,** Gartengasse und Thornschen Weg Ecke. (15344

Schuhmacherschwärze,
1 Weinfl. 15 ₰, 1 Ltr. 20 ₰, 3 Ltr. 50 ₰ empfiehlt
6246) **Carl Seydel,**
Heil. Geistgasse 22.

45 Flaschen bestes Lagerbier aus hiesiger Brauerei für 3 M. frei Haus zu haben **Brodbänkengasse 31.** (15425

4-5 schöne Ihlen-Heringe
für 10 Pf. räumungshalber zu verkaufen **William Hintz,** Gartengasse u. Thornsch. Weg Ecke. (15343

Gute Pflaumen
hat abzugeben a Pfund 20 ₰ **William Hintz,** Gartengassen- und Thornscher Weg-Ecke. (15345

Gemahl. Stett. Raffinade
empf. William Hintz, Gartengasse u. Thornscher Weg Ecke. (15342

Jede Schuhmacherarbeit wird saub. u. billig ausgef. **R. Reinke,** Schuhmacherm., Tischlerg. 20, pt.

Ein Wellenbad



und alle anderen Bäder bietet nur
Dittmann's Wellenbad-schaukel
D. R.-P., 23000 Stück verkauft
Verkaufsstelle:
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82